



Legislaturziele – Standortbestimmung	8
Entlastungsstrasse Nord	11
Aktionstag Veloville Münsingen	16
Erneuerung der Online-Präsenz	22
Gebäude Sanieren? – Langfristig planen!	24
Leben retten dank First-Responder	33

Treffpunkt Gemeinde-Bibliothek	35
Vereine stellen sich vor	38
Neue Gastgeber im Schlossgut	42
Zehn Jahre Münsinger Wuchemärit	43
Sommernächte 2016	44
Filmnächte 2016	46

# Termine 2016

## Sitzungen des Parlaments

Jeweils 19.30 Uhr, Gemeindesaal Schlossgut  
| 21. Juni | 30. August | 18. Oktober | 6. Dezember  
(Die Sitzungen sind öffentlich)

## Abstimmungen

| 5. Juni | 28. September | 27. November

## Termine Münsinger Info

Nr.	Anmeldeschluss	Redaktionschluss	Verteilung in Haushalte
3/16	18.7.2016	10.8.2016	8.9.2016
4/16	17.10.2016	2.11.2016	1.12.2016

## Impressum

www.muensingen.ch

### Redaktionsadresse

Präsidialabteilung  
Neue Bahnhofstr. 4  
3110 Münsingen  
info@muensingen.ch

### Redaktionsausschuss

Beat Moser (Vorsitz),  
Rosmarie Münger,  
Jacqueline Ulli  
(Redaktion und Satz),  
Erika Wyss

### Bilder & Grafiken

Bilder wurden unter anderem zur Verfügung gestellt von:  
Fritz Brand,  
Jochen Schäfer

### Druck

Jordi AG  
www.jordibelp.ch

## Entlastungsstrasse Nord

Seit September 2015 wird im Auftrag des Parlaments intensiv am Vorprojekt zur Entlastungsstrasse Nord gearbeitet. Ziel ist es, die seit langem diskutierte Strassenverbindung zwischen der Bern- und der Hunzigenstrasse fristgerecht zu Händen des Agglomerationsprogramms einzureichen und so von Unterstützungsgeldern des Bundes zu profitieren. Der 20-köpfigen Begleitgruppe kommt bei der Projekterarbeitung eine wichtige Rolle zu. S. 11

## Der Buchsbaumzünsler

Der Buchsbaumzünsler (*Cydalima perspectalis*) ist ein ostasiatischer Schmetterling, der 2007 in die Schweiz eingeschleppt wurde. Er befällt ausschliesslich Buchsbäume (*buxus sempervirens*) und entwickelt sich schweizweit zu einer Bedrohung der Buchsbäume. Falls der Zünsler nicht korrekt bekämpft wird, stirbt die Pflanze meistens komplett ab und die ausgewachsenen Tiere befallen die nächstgelegenen Buchsbäume. S. 13

## Erneuerung der Online-Präsenz

Die Gemeinde Münsingen erneuert ihre Onlinepräsenz hin zu einem modernen, zeitgemässen Bürger- und Behördenportal. Mit diesem Projekt macht die Gemeindeverwaltung Münsingen einen grossen Schritt in der mobilen Kommunikation und bietet den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Behörden nebst der persönlichen Bedienung wichtige und zeitgemässe Online-Dienste. S. 22

## «Schweizer Milch, natürlich gut»



Wie ihr vielleicht mitbekommen habt, haben wir, die Klasse 7b vom Rebacker Schulhaus, an einem Wettbewerb von Swissmilk teilgenommen. Das ist die Organisation der Milchproduzenten der Schweiz. Es ging darum, ein riesiges Werbeplakat zum Thema «Schweizer Milch, natürlich gut» zu malen. Mit einer Kombination von witzig und schön rechneten wir uns gute Chancen aus. Deshalb waren wir sofort dabei, als uns Herr Dettwiler fragte, ob wir am Wettbewerb mitmachen wollten. S. 28

## Treffpunkt Gemeindebibliothek

Bibliothek heute – das ist mehr als Bücher. Die Gemeindebibliothek Münsingen hat sich zum Treffpunkt für Kulturinteressierte aller Art entwickelt. Sie versteht sich auch als Drehscheibe für Kulturvermittlung. Neben der Ausleihe bietet sie Beratung und Veranstaltungen an. Dank der Verbindung zu den Kornhausbibliotheken stehen über 400 000 Medien zur Verfügung. S. 34

## Neue Gastgeber im Schlossgut

Wie angekündigt verlässt der heutige Geschäftsführer Alexander Dalucas nach Ablauf des fünfjährigen Mietvertrags den Betrieb per Ende Juni 2016. Der Wechsel geschieht in einer Phase der Neupositionierung des gesamten Schlossgutareals; ein Aspekt, welcher bei der Nachfolgeregelung mitbewertet wurde. Mit der Wahl der neuen Verantwortlichen erhofft sich der Gemeinderat weitere belebende Impulse. S. 42

## Rubriken

Editorial	3
Fusion Münsingen-Tägertschi	4
Aus dem Gemeinderat	5
Aus der Verwaltung	8
Aus Bildung und Kultur	26
Publireportagen	31
Aus Vereinen und Institutionen	33

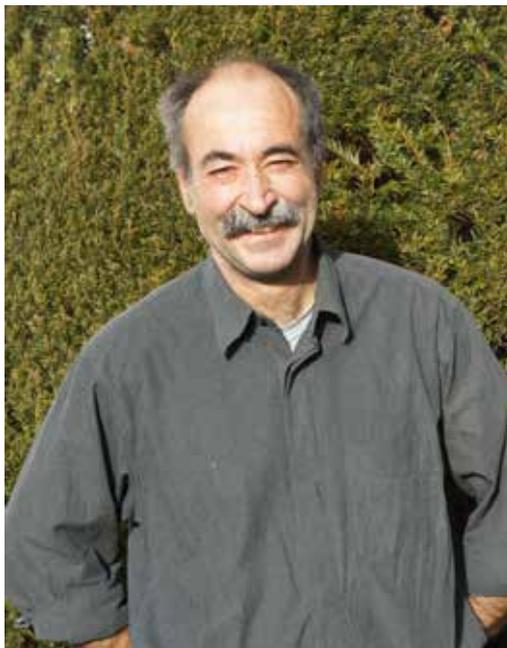
## Schlossgutsommer 2016

Auf dem Schlossgutplatz gibt es diesen Sommer viel zu sehen und zu erleben. Das ist für mich nicht nur eine Bestätigung unserer Anstrengungen, die Münsinger Kultur zu fördern, sondern auch immer wieder Ansporn mich noch mehr dafür zu engagieren.

Die Kommission für Kultur, Freizeit und Sport fördert und koordiniert kulturelle und sportliche Aktivitäten in Münsingen, unterstützt Vereine und vernetzt Kultur mit der Wirtschaft. Eine Aufgabe, die in Münsingen dank dem sehr guten kulturellen Boden gedeiht und spriesst. Können wir doch auf über hundert aktive Vereine und eine Vielzahl von Freiwilligen zählen, die unser Dorf zum lebendigen Kulturort machen.

Bei der Ferienplanung könnte man sich durchaus fragen, ob nicht die Sommeraktivitäten auf dem Schlossgutplatz den lockenden Angeboten aus den Katalogen der Ferienmesse vorzuziehen sind. Vieles spricht dafür: Die einmalige Atmosphäre an den Filmnächten, wo man sich auch in andere, fremde Kulturen einfühlen kann, oder der Spass der ganzen Familie bei der Teilnahme an den Aktivitäten der Schlossgutspiele und noch viele weitere, ganz spezielle Erlebnisse beim Besuch der Veranstaltungen an den Sommernächten. Vom 14. Juli bis 1. August 2016 wird für alle ein abwechslungsreiches und dichtes Programm geboten.

Ab 18. Juni 2016 werden sich Krähen und auch andere Vögel während zwei Monaten auf dem Schlossgutareal nicht willkommen fühlen. Das 1. Internationale Vogelscheuchen-Festival wird sowohl nützliche wie auch kunstvolle Kreationen nach Münsingen bringen und wenn nicht von den Vögeln, dann sicher von uns bestaunt werden. Die schönste Vogelscheuche wird selbstverständlich von den schönsten Schweizern erkoren, ganz nach dem Motto: Nützliches mit Schöнем verbinden. Die Wirksamkeit und die ökologischen Folgen werden in einem umfassenden Monitoring erfasst und zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht.



Christoph Maurer,  
Gemeinderat  
Ressort Kultur

Der 1. August 2016 wird, sofern das Wetter mitspielt, mit dem Feuergarten beim Rossboden ein grossartiges Erlebnis für alle sein. Am Vortag, Samstag, 30. Juli 2016, findet zum ersten Mal ein Fest der Vielfalt statt, wo sich die Bevölkerung noch einmal weltoffen und solidarisch begegnen kann. Open-Air-Stimmung ist immer wetterabhängig. Während bei schönem Wetter mitten auf dem Schlossgutplatz ein Pool zum Baden einlädt, kann bei schlechter Witterung in den Schlossgutsaal ausgewichen werden oder es wird auf Schirm und Kapuze zurückgegriffen.

Das Schlossgut wird auch diesen Sommer wieder zum Zirkusplatz. Die Kleinzirkusszene hat sich mit FahrawaY bereits seit Jahren in Münsingen etabliert. Dieses Jahr befindet sich FahrawaY ab Sonntag, 26. Juli 2016, auf dem Schlossgutplatz und später im August werden Jungakrobaten aus Münsingen mit ihrem Zirkus Compagnie Troittvoir für Akrobatik, Theater und Stimmung sorgen.

Die vielen Begegnungen und Rückmeldungen, aber auch die tatkräftige Unterstützung durch die Münsingerinnen und Münsinger sind unsere ständige Motivation, uns für eine Kultur einzusetzen, die alle bereichert.

Christoph Maurer  
Gemeinderat Ressort Kultur

## Zusammenschluss

Die Fusion von Münsingen und Tägertschi wurde sowohl von der Münsinger wie auch von der Bevölkerung Tägertschis mit grossem Mehr gutgeheissen.

Die Gemeinderäte beider Ortschaften freuen sich, dass die Stimmberechtigten von Münsingen mit 94,3 %, und die Gemeindeversammlung von Tägertschi mit 71,2 % der Fusion zugestimmt haben.

### Umzug

Vorerst werden Daten, Akten usw. in die Systeme der Gemeindeverwaltung Münsingen migriert. Anschliessend, gegen Ende Jahr, muss die Verwaltung in Tägertschi geräumt und nach Münsingen gezügelt werden. Wie

bei jedem Umzug müssen viele praktische Details organisiert und geplant werden, damit die neuen Münsingerinnen und Münsinger sich in der grossen Gemeinde zurechtfinden. Ein grosse Veränderung für Tägertschi sind sicherlich die verschiedenen Anlaufstellen der Gemeindeverwaltung in Münsingen ab 1. Januar 2017.

### Feier

Am Freitag, 13. Januar 2017, wird ab 19 Uhr der Start der neuen Gemeinde Münsingen im Schlossgutareal ausgiebig gefeiert. Eingeladen ist die gesamte Bevölkerung der Gemeinde Münsingen. Lokale Vereine und Institutionen helfen mit, ein attraktives Rahmenprogramm für Jung und Alt anzubieten.

<b>Präsidialabteilung</b>	Gemeindepräsidium, Einwohnerdienste, Gemeindepolizei, Zivilschutz	Neue Bahnhofstrasse 4
<b>Sozialdienst</b>	Sozialhilfe, Freiwillige präventive Beratung, Kindes- und Erwachsenenschutzmandate und Abklärungsaufträge im Auftrag der KESB, Sorgeerklärungen und Unterhaltsregelungen, Pflegekinderaufsicht, Alimentenbevorschussung, AHV-Zweigstelle	Neue Bahnhofstrasse 4 + 6
<b>Finanzabteilung</b>	Finanzplanung, Gemeinderechnung, Finanzgeschäfte, Versicherungen, Hundemarken, Steuerverwaltung, Liegenschaftsverwaltung	Thunstrasse 1
<b>Bauabteilung</b>	Raumplanung, Gestaltung öffentlicher Raum, Baupolizei, Reklamewesen, Strassen, Kanalisation, Vermessung, Verkehr, Signalisationen, Parkierung, Werkhof, Umweltschutz, Natur- und Landschaftsschutz, Landwirtschaft, Gemeindewald, Energie, Abfallentsorgung, Tierkörpersammelstelle, Wasserbau, Feue-rungskontrolle, Lärmschutz, ARA Region Münsingen	Thunstrasse 1
<b>Bildungs- und Kulturabteilung</b>	Kindergarten und Volksschule sowie weitere Bildungsangebote, Kultur, Freizeit und Sport, Offene Kinder- und Jugendarbeit, Museen und Ortsgeschichte, Freizythus	Schlossstrasse 13 (Schloss)
<b>InfraWerkeMünsingen</b>	Wasser, Energie	Aeschistrasse 25

## Ratsgeschäfte

### Gemeinderatssitzung vom 3. Februar 2016

#### Ufersicherung Aare – Schutz der Grundwasserfassung – Investitionskredit



Zur Sanierung der Buhnen und Längsverbauungen am Aareweg zwischen der Gemeindegrenze Wichtrach/Münsingen und der Badi Münsingen genehmigt der Gemeinderat einen Investitionskredit von CHF 33 500.–.

#### Regionales Informatikzentrum (RIZ) – Kreditabrechnung Investitionen 2015

Für den Werterhalt und die Aktualisierung des von Münsingen betriebenen regionalen Informatikzentrums (RIZ) für Gemeinden sind jährliche Investitionen nötig. Abzüglich der Investitionsbeiträge der Vertragsgemeinden und der InfraWerke Münsingen beträgt der Nettoaufwand der Gemeinde Münsingen CHF 27 551.10.

#### Werterhalt Abwassernetz 2015 – Kreditabrechnung

Die Kreditabrechnung für den Werterhalt am Abwassernetz 2015 mit Ausgaben von CHF 199 136.40 inkl. MwSt. wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Die Kostenunterschreitung beträgt CHF 663.60.

#### Abwassernetz Werterhalt 2016 – Investitionskredit

Der Investitionskredit für den Werterhalt des Abwassernetzes im 2016 über CHF 80 000.– exkl. MwSt. wurde vom Gemeinderat bewilligt.

#### Öffentlicher Freiraum «Giessenpark» – Kreditabrechnung

Aufgrund der Überbauung des Areals Giessenpark wurde entlang der Giesse ein öffentlicher Freiraum geschaffen. Der Kredit für die Ausführung wurde mit Kosten von netto CHF 117 905.– um CHF 2773.– unterschritten.

### Gemeinderatssitzung vom 17. Februar 2016

#### Fernwärmeanschluss Giessenpark – Kreditabrechnung

Die Überbauung Giessenpark wurde mit Fernwärmeleitungen durch die InfraWerke Münsingen an den bestehenden Wärmeverbund Nord angeschlossen. Im Zuge dieser Arbeiten wurden gemeinsame Ressourcen genutzt und Randabschlüsse, Strassenentwässerung sowie Beläge saniert. Der bewilligte Kredit von CHF 87 000.– wurde um CHF 3039.60 unterschritten.

#### Werterhaltung Strassen und Plätze 2015 – Kreditabrechnung

Die Ressourcen für den Unterhalt und die Werterhaltung der öffentlichen Infrastruktur werden durch die Gemeinde sichergestellt. Von den im Finanzplan 2015 für die Werterhaltungsmassnahmen der Strassen und Plätze eingeplanten CHF 80 000.– wurden CHF 77 661.90 eingesetzt.

#### Werterhaltung Strassenbeleuchtung 2012 – Kreditabrechnung

Im Zusammenhang mit grösseren Sanierungsprojekten (Löwenmattweg West und Brückreutiweg) der InfraWerke Münsingen für die Wasserversorgung musste zusammen mit dem Wasserleitungersatz auch die Verkabelung der öffentlichen Beleuchtung saniert werden. Der Kredit in der Höhe von CHF 35 000.– ist um CHF 12 479.10 unterschritten worden.

#### Aufhebung Feuerweiher Mittelweg – Kreditabrechnung

Der Feuerweiher Mittelweg musste aufgrund des fehlenden Frischwasserzuflusses aufgehoben werden. Die Kreditabrechnung für die Aufhebung des Feuerweihers Mittelweg mit Ausgaben von CHF 9602.90 inkl. MwSt. wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Die Kostenunterschreitung beträgt CHF 5397.10.

**Schlossstrasse/Bernstrasse, Neubau und Sanierung Abwasserleitungen – Kreditabrechnung Ingenieurarbeiten**

Im Ortskern von Münsingen bestanden Kapazitätsprobleme in den Abwasserleitungen, die bei Hochwasserereignissen zu Rückstaus und Überschwemmungen in den angeschlossenen Liegenschaften führten. Die Kreditabrechnung für die Ingenieurarbeiten mit Ausgaben von CHF 77 103.50 inkl. MwSt. und einer Kostenunterschreitung von CHF 10 896.50 inkl. MwSt für die Kapazitätserweiterung Schlossstrasse – Bernstrasse wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

**Tempo-30-Zone Trimstein – Kreditabrechnung**

Die Kreditabrechnung für die Signalisations- und Markierungsarbeiten sowie die Baumeisterarbeiten der Tempo-30-Zone Trimstein von total CHF 27 703.55 inkl. MwSt. wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Der genehmigte Bruttokredit von CHF 28 000.– inkl. MwSt. wird somit um CHF 296.45 inkl. MwSt. unterschritten.

**Sanierung Gartenstrasse – Bauingenieurarbeiten Anteile Strassen und Schmutzabwasser – Kreditabrechnung**

Der Gemeinderat nimmt die Kreditabrechnung für die Bauingenieurarbeiten in den Projektteilen Strassen und Schmutzabwasser in der Höhe von CHF 28 221.– und CHF 23 536.35 zur Kenntnis.

**Gemeinderatssitzung vom 2. März 2016****Schulanlage Schlossmatt – Sanierung Flachdach Zwischentrakt**

Das Flachdach im Zwischentrakt West der Schulanlage Schlossmatt ist defekt und muss zur Vermeidung weiterer Schäden so rasch wie möglich saniert werden. Der Gemeinderat genehmigt für die notwendigen Arbeiten einen Investitionskredit von CHF 80 800.–.

**Provisorischer Kindergarten im Blumenhaus – Investitionskredit**

Auf das Schuljahr 2016/17 wird in Münsingen eine 14. Kindergartenklasse eröffnet. Für die notwendigen baulichen Anpassungen und Einrichtungen spricht der Gemeinderat einen Investitionskredit von CHF 71 400.–.

**Sanierung Bachsgrabe – Kreditabrechnung Ingenieurarbeiten**

Infolge mehrmaliger Überschwemmungen mussten im Bereich Bachsgrabe Hochwasserschutzmassnahmen realisiert werden. Der Kredit in der Höhe von CHF 32 940.– ist um CHF 549.85 unterschritten worden.

**Gemeinderatssitzung vom 16. März 2016****Einführung der Regenabwassergebühr im Ortsteil Trimstein**

Für die Einführung der Regenabwassergebühr im Ortsteil Trimstein genehmigt der Gemeinderat einen Kredit von CHF 28 000.– exkl. MwSt.

**ARA Region Münsingen – Kreditabrechnung Werterhalt 2015**

Werterhaltende Massnahmen sind zwingend notwendig, um die sehr gute Qualität der Abwasserreinigung auf dem derzeitigen Stand zu halten. Der Gemeinderat nimmt die Abrechnung der Werterhaltungsmassnahmen 2015 der ARA Region Münsingen (Nettoanteil der Gemeinde Münsingen) von insgesamt CHF 107'999.75 exkl. MwSt. zur Kenntnis.

**ARA Region Münsingen – Investitionskredit Werterhalt 2016**

Der Gemeinderat genehmigt den Investitionskredit der Werterhaltungsmassnahmen 2016 der ARA Region Münsingen (Nettoanteil der Gemeinde Münsingen) von insgesamt CHF 98 304.– exkl. MwSt.

### **Reparatur Faulraumrührwerk – Kreditabrechnung**

Die Betriebskommission ARA hat bei den an der ARA angeschlossenen Gemeinden einen Kredit für die Reparatur eines Faulraumrührwerks beantragt. Der Gemeinderat nimmt die Kreditabrechnung in der Höhe von CHF 111 621.60 exkl. MwSt. (Nettoanteil der Gemeinde Münsingen) zur Kenntnis.

## **Gemeinderatssitzung vom 30. März 2016**

### **Sanierung Bärenstutz – Investitionskredit Bauingenieurarbeiten**

Der Bärenstutz benötigt seit längerer Zeit Sanierungsmassnahmen. Der Gemeinderat genehmigt die notwendigen Kredite für die Bauingenieurarbeiten, Abwasser und Strassenbau von CHF 34 500.– inkl. MwSt. und von CHF 91 500.– inkl. MwSt.

### **Einführung elektronische Sitzungsvorbereitung – Kreditabrechnung**

Die Kreditabrechnung für die Einführung des Behördenportals (Web-Publikator) von CHF 29 628.45 wurde mit einer Kreditüberschreitung von CHF 10 371.55 vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

## **Gemeinderatssitzung vom 27. April 2016**

### **Migros plant Erweiterung mit neuer Kundenzufahrt**

Der Gemeinderat hat die Änderung des Richtplans Verkehr Bahnhofquartier sowie die Änderung der Richtplankarte Veloverkehr Münsingen zuhanden der kantonalen Vorprüfung verabschiedet, stellt aber klare Bedingungen an die Planer der künftigen Überbauungsordnung. Im Mitwirkungsbericht veröffentlicht er seine Stellungnahme zu den aus der Bevölkerung eingegangenen Kommentaren, welche im Rahmen der öffentlichen Mitwirkungsaufgabe zur Änderung des Richtplans Verkehr Bahnhofquartier eingegangen sind.

### **Anschaffung interaktive Displays – Kreditabrechnung**

Die in den Klassenzimmern (3. bis 9. Schuljahr) der Schulzentren Schlossmatt und Rebacker installierten interaktiven Displays werden rege genutzt und gehören mittlerweile zum festen Bestandteil der zur Verfügung stehenden Mitteln um den Unterricht zu gestalten. Die Kreditabrechnung in der Höhe von CHF 79 090.15 für die Beschaffung von interaktiven Displays wurde mit einer Unterschreitung von CHF 909.85 vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

### **Anschaffung Schulverwaltungssoftware – Kreditabrechnung**

Die Schuladministrationssoftware ermöglicht es, alle organisatorischen, administrativen, prognostischen, logistischen und finanziellen Arbeiten möglichst reibungslos und effizient bewältigen zu können, und entlastet dadurch die Schulsekretariate vor Ort. Zudem werden die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern besser wahrgenommen. Die Kreditabrechnung in der Höhe von CHF 47 437.50 für die Schulsoftware wurde mit einer Überschreitung von CHF 2691.10 vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

### **Anpassungen Pistolenschiessstand – Investitionskredit**

Nach Vorgaben der Armee können die Pistolenschützen nicht mehr auf 50 Meter, sondern nur noch auf 25 Meter Distanz schießen. Um weiterhin eine optimale Auslastung des Schiessstandes sicherzustellen, wird in Zusammenarbeit mit den Schützen Münsingen beim 50-Meter-Scheibenstand bei vier Scheiben eine Zwischenstation eingebaut, damit die Scheiben auf der Distanz 25 Meter angehalten werden können. Der Gemeinderat genehmigt den Kredit von CHF 12 600.–. Der Schützenverein Münsingen beteiligt sich an den Gesamtkosten mit CHF 7500.–.

# Standortbestimmung

Der Gemeinderat hat im Münsinger Info 2/2014 das überarbeitete Leitbild die Legislaturziele 2014 – 2017 publiziert. Er definierte zahlreiche Einzelmassnahmen.

Davon konnten einige per Ende 2015 umgesetzt werden. ■

Weitere sind in Bearbeitung und auf Kurs. ■

Wenige wurden nicht gestartet oder sind nicht auf Kurs. ■



## Wirtschaft

### Gemeindefinanzen

- Die Qualität der Werterhaltung ist definiert und die dafür notwendigen Ressourcen stehen zur Verfügung.
- Das Eigenkapital beträgt nach alter Rechnungslegung knapp drei Steueranlagezehntel. Nach den neuen Bewertungsregeln sind es sechs Steueranlagezehntel.
- Die Flexible Nutzung gemeindeeigener Infrastruktur wurde verbessert.
- Die Führungsinstrumente sind überarbeitet, definiert und eingeführt.
- Die Aufgabenüberprüfung des Werkhofs ist abgeschlossen und die Massnahmen sind umgesetzt.
- Für die Überprüfung der Gemeindeordnung und des Wahl- und Abstimmungsreglements wurden Vernehmlassungen durchgeführt.
- Die Optimierung und Zusammenführung der Gemeindeinfrastruktur ist in Planung.
- Im Bereich Informatik sind das Behördenportal eingeführt und das Bürgerportal für 2016 geplant. Die unterschiedlichen Datenbanken werden 2016 vereinheitlicht.

### Wirtschaftsstruktur

- Die Vernetzung zwischen Gemeinde und Wirtschaft wird weiter intensiviert.
- Ein Konzept für eine aktive und nachhaltige Industrie- und Gewerbeentwicklung wird 2016 erarbeitet.

### Behörden und Verwaltung

- Im Vergleich zu anderen Gemeinden werden konkurrenzfähige Löhne, Sozial- und Nebenleistungen bezahlt.
- Die Mitarbeitenden sind flexibel, werden gefördert und gefordert.
- Die Mitarbeiterzufriedenheit wird im Jahr 2016 erhoben.

## Umwelt

### Natur und Landschaft

- Die Förderung der Biodiversität in der Landwirtschaft wird in Münsingen und Trimstein einheitlich umgesetzt.
- Die Planung der ökologischen Aufwertung Stude-Ritzele wird 2016 gestartet.

### Energie

- Die Eignerstrategie und das überarbeitete Reglement für die gemeindeeigenen InfraWerkeMünsingen sind fertiggestellt und wurden im März 2016 vom Parlament genehmigt.
- Das Konzept Energie Zukunft Münsingen ist aktualisiert. Das Reglement Spezialfinanzierung Energie wurde im März 2016 vom Parlament zurückgewiesen.

## Wasser und Boden

- Die Aktiengesellschaft für die Planung des Projekts ARA Kiesen-Aaretal (ARAKA AG) wurde gegründet und die Planung gestartet.
- Diverse Baubewilligungen (Lorymatte, Dorfzentrum) wurden erteilt. Einige Überbauungsordnungen sind in Bearbeitung. Die Planung Bahnhof West und das Vorprojekt Entlastungsstrasse Nord sind in Arbeit.

## Gesellschaft

### Zusammenarbeit

- Die Fusionsvorbereitungen sind abgeschlossen. Im Frühjahr 2016 haben die Stimmberechtigten der Fusion zugestimmt.
- Bei nächster Gelegenheit wird der Einsitz in spezifische Kommissionen der Regionalkonferenz angestrebt.

### Siedlungsqualität

- Die Aufgabenteilung zwischen der Kantonspolizei Bern und der Gemeindepolizei ist geregelt.
- Der Problembereich Littering wurde mit diversen Massnahmen eingedämmt.
- Der Problembereich Vandalismus ist dank der engen Zusammenarbeit mit verschiedenen Stellen eingedämmt.

### Mobilität

- Die Parkplatzbewirtschaftung ist einheitlich umgesetzt.
- Das Angebot des Ortsbusses wurde überprüft. Die Bedürfnisse sind bei der Planungsstelle der Regionalkonferenz definiert.
- Die Sanierung der Ortsdurchfahrt wird in Absprache mit dem Kanton ab 2016 geplant.
- Das Vorprojekt für die Entlastungsstrasse Nord ist gestartet.
- Die Schulwegsicherungsmassnahmen wurden mit dem Elternrat besprochen und umgesetzt.
- Die Fertigstellung der Tempo-30-Zonen in Trimstein ist umgesetzt.

## Bildung

- Die Zukunft der Schule Trimstein richtet sich nach den Vorgaben des Kantons.
- Die Anzahl Betreuungsstunden im Tagesschulangebot wurde erweitert und im Freizeitwerk wurde eine Tagesschule eröffnet.
- Die Auslagerung des KITA-Angebots wurde umgesetzt und zusätzliche acht KITA-Plätze geschaffen.
- Die flexible Schulraumnutzung und -erweiterung schreitet voran. Die Planungskredite wurden vom Parlament genehmigt.

### Soziale Sicherheit und Integration

- Der Sozialdienst ist gut organisiert und leistet rasch fachliche Hilfe für Bürgerinnen und Bürger in Not. Die regionale Vernetzung ist umgesetzt.
- Die Alterskonferenz ist etabliert und das Seniorenforum wurde gut besucht.
- Der Ausschuss Altersleitbild hat die Arbeit aufgenommen.
- Die Erstgespräche werden gemäss den Anforderungen des Integrationsgesetzes umgesetzt.

### Kultur

- Die Trägerschaft des Museums wurde überprüft und die bestehende Organisation bietet den besten Nutzen.
- Die Präsidentenkonferenz zur Vernetzung und Zusammenarbeit unter den Vereinen wurde gut besucht und wird geschätzt.
- Die Freiwilligenarbeit wurde mit einem Anlass gewürdigt.
- Das Projekt zur Belebung des Schlossparks ist ausgearbeitet und wurde im März 2016 vom Parlament genehmigt.

## Offen für Ihre Anliegen



Haben Sie gute Ideen? Möchten Sie konstruktive Kritik üben? Oder einfach nur ein Lob oder einen Dank anbringen?

Schriftliche Anliegen können an die jeweilige Verwaltungsabteilung, den Gemeinderat oder die entsprechende Partei gerichtet werden. Anonyme Schreiben werden nicht beachtet.

### Anmeldung eines persönlichen Gesprächs:

Bei einem direkten Gespräch mit dem Gemeindepräsidenten Beat Moser können Sie Ihr Anliegen persönlich mitteilen. Bitte vereinbaren Sie dazu mit dem Sekretariat Gemeindepräsidium (Tel. 031 724 51 20 / [beat.moser@muensingen.ch](mailto:beat.moser@muensingen.ch)) einen Termin für das Gespräch und geben Sie bei der Anmeldung bitte das Thema an.

Dem Gemeinderat ist eine bürgernahe, offene, direkte und faire Kommunikation sehr wichtig.

### Ort der Sprechstunde:

Büro Gemeindepräsident, Verwaltungsgebäude,  
Neue Bahnhofstrasse 4, 3110 Münsingen

Ich freue mich auf Ihren Kontakt.

Beat Moser, Gemeindepräsident

# Herzliche Glückwünsche

Der Gemeinderat gratulierte Münsingerinnen und Münsingern zu ihrem hohen Geburtstag.

Die Glückwünsche überbrachten  
Vertreter der Gemeinde.



Jubilare und Jubilarinnen, die explizit nicht im Münsinger Info erwähnt werden möchten, können sich bei der Redaktion (Tel. 031 724 51 20 / [info@muensingen.ch](mailto:info@muensingen.ch)) melden.

### 90-jährig wurden

im März Kurt Michel-Flühmann  
Max Künzi-Christen  
Margrith Burgener-Schwaller

im April Adelheid Baumann-Thüler  
Nelly Schaad-Beer

im Mai Kurt Mani

### 95-jährig wurden

im März Bertha Brönnimann-Wüthrich

im Mai Veronika Schneider-Strobel

## Entlastungsstrasse Nord



Seit September 2015 wird im Auftrag des Parlaments intensiv am Vorprojekt zur Entlastungsstrasse Nord gearbeitet. Ziel ist es, die seit langem diskutierte Strassenverbindung zwischen der Bern- und der Hunzigenstrasse fristgerecht zu Händen des Agglomerationsprogramms einzureichen und so von Unterstützungsgeldern des Bundes zu profitieren. Der 20-köpfigen Begleitgruppe kommt bei der Projekterarbeitung eine wichtige Rolle zu.

Linienführung im Vorprojekt

Im Vorprojekt geht es nebst der Linienführung auch um die Gestaltung des Strassenraums, den Langsamverkehr und nicht zuletzt um ein gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis. Dabei gilt es einiges zu berücksichtigen: So genießt das Psychiatriezentrum Münsingen als Ortsbild von nationaler Bedeutung einen hohen Schutz und ist der strengsten Lärmempfindlichkeitsstufe zugeordnet. Bei der Bahnunterführung wiederum gilt es die Kostenfolgen zu beachten, welche die Verschiebung von Weichen oder Strommasten oder die Breite der Unterführung nach sich ziehen.

- Beim Schulzentrum Schlossmatt und auf der Hunzigenstrasse sind viele Fussgänger und Velofahrer unterwegs. Im Lösungsvorschlag haben sichere Querungs- und Abbiegemöglichkeiten für den Langsamverkehr oberste Priorität.
- Kulturland ist wertvoll; damit sind platzsparende Lösungen gefragt. So erlaubt Tempo 30 engere Kurvenradien. Restflächen werden möglichst vermieden.
- Als Bestvariante wurde nun die im Bild skizzierte Linienführung ausgewählt.

Die Begleitgruppe und der Steuerungsausschuss haben im Rahmen des Vorprojektes verschiedene Linienführungen auf Herz und Nieren geprüft und wichtige Weichenstellungen vorgenommen:

- Die Entlastungsstrasse hat «zukunftstauglich» zu sein. Sie berücksichtigt deshalb sowohl den Lastwagenverkehr als auch den Fuss- und Veloverkehr und soll auch noch mit veränderten Verkehrsströmen funktionieren.
- Die Entlastungsstrasse hat den Charakter einer Innerortsstrasse. Die meisten Abschnitte weisen eine Kernfahrbahn mit seitlichen Radstreifen und Tempo 30 auf. Es ist sichergestellt, dass auf der ganzen Länge sämtliche Fahrzeuge mit Hilfe der Radstreifen kreuzen können.

### Wie geht es weiter?

Bis das Vorprojekt im Sommer beim Agglomerationsprogramm eingereicht wird, bleibt noch einiges zu tun, wie zum Beispiel die gestalterische Einpassung der Strasse ins räumliche Umfeld, die Absprache mit den betroffenen Grundeigentümern, die Planung der Werkleitungen und die vertiefte Abschätzung der Baukosten. Von Mitte Oktober bis Mitte Dezember 2016 wird die Bevölkerung von Münsingen im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung zum Vorprojekt Stellung nehmen können. Für das Parlament, welches dann im Jahr 2017 über den eigentlichen Projektierungskredit entscheidet, werden die Rückmeldungen ein wichtiger Gradmesser sein.

Bauabteilung

## Feuerbrand

**Der Feuerbrand ist eine sehr gefährliche Bakterienkrankheit an Apfel-, Birnen- und Quittenbäumen. Nach dem Horrorjahr 2007, während dem die Krankheit unzählige Schweizer Obstplantagen vernichtet hat, wurde es ruhiger um sie. Letztes Jahr meldeten nur noch gut 20 Berner Gemeinden neuen Feuerbrandbefall – Münsingen war nicht darunter. Da der Erreger aber immer noch in der Gemeinde vorhanden ist, gilt es wachsam zu bleiben.**

Im Jahr 2007 hat sich der Feuerbranderreger flächendeckend im Mittelland verbreitet. Die Krankheit, die vor allem Kernobstbäume befällt (siehe Kasten), verursachte grosse Ernteaufschläge und den Totalverlust von ganzen Obstplantagen. Daraufhin begann der Bund mit der systematischen Bekämpfung von Feuerbrand. Dank der Massnahmen und der günstigen Witterung der letzten zwei Jahre nahm die Zahl der Neuinfizierungen schweizweit stark ab.

### Was ist Feuerbrand?

Der Feuerbrand ist eine sehr gefährliche Bakterienkrankheit an Apfel-, Birnen- und Quittenbäumen. Das Bakterium zerstört das Pflanzengewebe und bringt Triebe zum Absterben. Diese verfärben sich dunkelbraun bis schwarz, daher der Name «Feuerbrand». Die Übertragung erfolgt durch Schleim, den kranke Pflanzen ausscheiden und der durch Insekten und Vögel übertragen wird. Über offene Stellen (Blüten oder Wunden) dringen die Bakterien in den Baum ein und vermehren sich rasch. Ein befallener Baum kann innerhalb eines Jahres absterben. Befallen werden ausschliesslich Kernobstbäume (d.h. kein Steinobst wie Zwetschge oder Kirsche) und einige Zier- und Wildpflanzen. Die besonders anfälligen Pflanzen (Cotoneaster und Stranvaesien) dürfen in der Schweiz nicht mehr verkauft und vermehrt werden. Es gibt keine direkten Bekämpfungsmassnahmen gegen den Feuerbrand. Das Antibiotika Streptomycin kann einen Befall vermindern, sein Einsatz ist jedoch seit Anfang 2016 verboten. Als Alternative werden zurzeit andere Bakterizide getestet, deren Einsatz braucht jedoch eine Sonderbewilligung. Zur Eindämmung der Krankheit ist es deshalb wichtig, alle befallenen Pflanzen zu finden und eine weitere Verschleppung (nicht berühren!) zu vermeiden. Befallene Bäume werden gerodet oder (seltener) zurückgeschnitten.

### Schutzobjekte und Befallszonen

Der ganze Kanton Bern ist als Feuerbrand-«Befallszone» eingestuft. In Befallszonen wird nicht mehr damit gerechnet, dass der Feuerbranderreger vollständig ausgerottet werden kann. Die Feuerbrand-Bekämpfung konzentriert sich auf sogenannte Schutzobjekte und ihren Schutzperimeter (Umgebung in einem Umkreis von 500 Metern). Schutzobjekte bestehen aus kommerziellen Kernobst-Plantagen mit mehr als 50 Einzelbäumen oder Baumschulen. In Münsingen wurden mehrere Schutzobjekte bezeichnet.

### Regelmässige Kontrolle

In den letzten Jahren gab es nur vereinzelte Feuerbrandbefälle in Münsingen. Da befallene Pflanzen aber während der Blütezeit andere Pflanzen einfach infizieren können, ist eine regelmässige Kontrolle wichtig. Der Feuerbrandkontrolleur kontrolliert das ganze Gemeindegebiet mindestens einmal, Schutzobjekte mindestens zweimal pro Saison. Wann immer möglich kontrolliert er (von Quartierstrassen und Wegen aus) Gärten von Privatliegenschaften. Besteht ein Feuerbrandverdacht oder muss ein Baum genauer untersucht werden, nimmt der Kontrolleur Kontakt mit dem Besitzer oder der Besitzerin auf. Schutzobjekte müssen mindestens zweimal pro Saison durch den Bewirtschafter oder in Absprache durch den Feuerbrandkontrolleur kontrolliert werden.

### Wie verhindere ich eine Übertragung?

Vor allem während der Blütezeit ist eine Infektion möglich. Diese ist schwierig zu verhindern. Aber daneben gibt es einige Verhaltensregeln, die das Infektionsrisiko stark senken:

- beim Schneiden von Kernobst-Bäumen das Werkzeug beim Wechsel von Baum zu Baum desinfizieren
- besonders gefährdete Baumarten wie z.B. Weissdorn aus dem Garten entfernen
- regelmässige selbstständige Kontrolle
- bei Verdacht auf Feuerbrand die Pflanzen nicht berühren

Haben Sie Fragen oder besteht Verdacht auf Feuerbrand? Dann kontaktieren Sie bitte:

- Bauabteilung, Thunstrasse 1  
Tel. 031 724 52 20  
bauabteilung@muensingen.ch
- Simon Schöni, Feuerbrandkontrolleur  
Tel. 079 334 55 48

Bauabteilung

# Der Buchsbaumzünsler

Der Buchsbaumzünsler (*Cydalima perspectalis*) ist ein ostasiatischer Schmetterling, der 2007 in die Schweiz eingeschleppt wurde. Er befällt ausschliesslich Buchsbäume (*buxus sempervirens*) und entwickelt sich schweizweit zu einer Bedrohung der Buchsbäume. Falls der Zünsler nicht korrekt bekämpft wird, stirbt die Pflanze meistens komplett ab und die ausgewachsenen Tiere befallen die nächstgelegenen Buchsbäume.

### Schädling erkennen

Die Raupe des Buchsbaumzünslers frisst sich von innen nach aussen durch den Buchs. Hellbeige verfärbte Buchsbaumblätter, abgefressene Blätter mit vereinzelt übrig gebliebenen Blattrippen, Gespinste um Blätter und der charakteristische grüne Kot unter den Pflanzen sind die ersten sichtbaren Anzeichen für den Befall. Sind alle Blätter vernichtet, fressen die Raupen des Schädlings die grüne Rinde der Zweige bis auf das Holz hinunter. Die im März schlüpfenden Raupen sind dunkelgrün und schwarz-weiß gestreift. Sie besitzen schwarze Punkte, weiße Borsten und werden bis zu fünf Zentimeter groß. Der Falter ist weiss gefärbt mit einem braunen Flügelrand. Signifikant ist der weisse, halbmondförmige Fleck im braunen Rand. Buchsbäume sollten von März bis September regelmässig auf Zünslerraupen kontrolliert werden. Pro Jahr entwickeln sich zwei bis drei Generationen. Die letzte Generation überwintert als in einen Kokon eingesponnene Larve auf dem Buchs.

### Bekämpfungsmöglichkeiten

Je eher ein Befall erkannt wird, desto grösser ist die Wahrscheinlichkeit einer erfolgreichen Bekämpfung. Junge Raupen können von Buchsbäumen abgeschüttelt oder vorsichtig mit dem Hochdruckreiniger weggespritzt werden. Dabei wird ein Tuch oder eine Folie unter dem Baum ausgelegt, um damit alle herunterfallenden Raupen einzusammeln. Wer



Der Buchsbaumzünsler als Raupe

die Raupen in geschlossenen Kehrriechsäcken entsorgt, entgeht der Gefahr, dass sie den Buchsbaum erneut befallen. Auch befallene Äste werden am besten im Kehrriechtsack entsorgt.

Wenn sich viele der Raupen schon komplett in ihre Kokons eingesponnen haben und nicht mehr entfernen lassen, hilft häufig nur noch der Einsatz von Insektiziden. Wichtig ist dabei, dass nicht irgendein Produkt verwendet wird, sondern ein spezifisches, biologisches «Buchsbaumzünslergift» auf der Basis von *Bacillus thuringiensis*.

Der Buchsbaumzünsler als Falter



Bauabteilung

## Neuer AVAG-Kehrriechtsack

Im Verlauf des Sommers 2016 kommt der AVAG-Kehrriechtsack im neuen Kleid in den Handel. Der im Jahr 2000 eingeführte graue Kehrriechtsack hat ausgedient und wird durch weisse Säcke mit beidseitiger grüner Aufschrift ersetzt. Sie sind zum unveränderten Preis in den Grössen 17, 35, 60 und 110 Liter erhältlich. Die «alten» AVAG-Kehrriechtsäcke können nach wie vor eingesetzt werden.

### Piktogramme schaffen Klarheit

Der seit dem Jahr 2000 im Einsatz stehende graue AVAG-Kehrriechtsack, der in ganz Münsingen zur Entsorgung von Hauskehricht verwendet wird, wird im Verlaufe des Sommers 2016 durch neue, in weiss gehaltene Kehrriechtsäcke mit grüner Aufschrift ersetzt. Auf beiden Seiten des Sacks wird neu mittels Piktogrammen kommuniziert, welche Abfälle nicht in den Kehrriechtsack gehören, sondern in separaten Sammlungen der stofflichen Verwertung zugeführt werden. Wird der aufgedruckte QR-Code mit einem Smartphone gescannt, landet man direkt auf dem praktischen Entsorgungswegleiter der AVAG mit hilfreichen Informationen zu den verschiedenen Separatsammlungen.

### Weisse Farbe als Erkennungsmerkmal

Die Farbwahl hin zu einem weissen Sack wurde durch die Abgrenzung zu anderen nahegelegenen Gemeinden (z.B. Stadt Bern: blau, Gemeinde Belp: orange) sowie die in ähnlichem Gräuton gehaltenen Kehrriechtsäcke (Nichtgebührensäcke), die im Detailhandel erhältlich sind und daher oft zu Verwechslungen führten, beeinflusst. Der neue, weisse Sack soll künftig schon von weitem als AVAG- und damit auch als Münsinger Gebührensack erkennbar sein. Ökologisch schneidet der neue Sack genauso gut ab wie die bisherigen grauen Gebührensäcke. Sie werden zu 75 % aus Recyclingmaterial hergestellt und entsprechen den hohen Qualitätsanforderungen des Schweizerischen Städteverbandes.

### «Alte» Säcke weiterhin verwenden

Viele Verkaufsstellen werden in der Anfangsphase noch graue AVAG-Kehrriechtsäcke verkaufen. Diese können nach wie vor verwendet werden. Da die AVAG bewusst kein Verfalldatum für die «alten» Gebührensäcke eingeführt hat, bleiben diese unbeschränkt gültig.

Baubteilung



# Sonnenschein für Münsingens Elektrofahrzeuge

**Am 7. Mai 2016 wurde die erste öffentliche Elektrotankstelle Münsingens feierlich eingeweiht. Bei strahlendem Sonnenschein konnten sich die zahlreichen Besucher von den Vorteilen und der Praxistauglichkeit von Elektro- und Hybridfahrzeugen überzeugen.**

## Gefragte Testfahrten

In der Eröffnungsrede warnte Gemeindepräsident Beat Moser vor dem Suchtpotenzial, welches Elektrofahrzeuge haben: «Sie sind spritzig, leise und es macht Spass, sie zu fahren», erklärte er der Festgemeinde und erntete dafür schallendes Gelächter. Die 16 zur Verfügung stehenden Fahrzeuge wurden im Anschluss auch rege getestet; bis am Ende des Tages wurden insgesamt 120 Testfahrten gemacht. Die freudig glänzenden Augen der Testenden beim Beschleunigen und entspannt Dahingleiten haben wir nicht gezählt. Besondere Aufmerksamkeit genoss dabei das neue Münsinger Mobility-Elektrofahrzeug. Viele (künftige) Mobility-Kunden nutzten die Gelegenheit, sich die einfache Bedienung des Elektroautos erklären zu lassen, um für die nächste Fahrt gerüstet zu sein. Daneben konnten auch zahlreiche umweltfreundliche Hybrid- und Plug-In-Hybrid-Fahrzeuge getestet werden. Ein Plug-In-Hybrid-Fahrzeug hat im Gegensatz zu einem reinen Elektroauto sowohl eine kleine Batterie als auch einen Verbrennungsmotor eingebaut. Die Batterie wird jeweils an der Steckdose aufgeladen (Plug-In) und reicht typischerweise für 50 km rein elektrische Fahrt.

## Baustein für die Energiewende

Ein Grossteil der täglich zurückgelegten Fahrten in der Schweiz ist kürzer als 50 km, ein Drittel aller Autofahrten gar kürzer als 3 Kilometer. Mit den heutigen Elektro- und Plug-In-Hybriden lassen sie sich also problemlos rein elektrisch zurücklegen. Elektroautos können zu einem wichtigen Baustein zum Erreichen der Klimaziele des Bundes sein und zur Energiewende beitragen. Über die gesamte Lebensdauer verbrauchen sie weniger Energie als Autos mit Verbrennungsmotor, erst recht, wenn sie mit erneuerbarem Strom betrieben werden. Zudem stossen sie keinen Feinstaub aus und sind viel leiser im Betrieb, was die Ohren der Insassen und lärmgeplagter Anwohner schont.

## Solarstrom vom Schulhausdach

An der Elektrotankstelle beim Parkplatz Bahnhofplatz kann künftig Gratis-Solarstrom bezogen werden. Während des Ladevorgangs ist auch das Parkieren des Elektrofahrzeugs kostenlos. Der Solarstrom stammt von der Solaranlage auf dem Schulhaus Schlossmatt. Die Anlage mit Baujahr 2004 liefert pro Jahr Strom für 80'000 Kilometer elektrische Fahrt. Interessierte Besucherinnen und Besucher der Eröffnungsfeier konnten die Anlage besichtigen. Auf dem Dach des Schulhauses erfuhren sie anschaulich, wie eine Solaranlage funktioniert und bemerkten, dass es auf vielen Gebäudedächern noch viel Platz für Solaranlagen hätte.

## Fazit: Solarenergie selber «produzieren» und verbrauchen

Die lokalen Solaranlagen-Profis von Baumann Elektro und Solar-Tech informierten die Besucherinnen und Besucher zudem über die neusten Möglichkeiten der Nutzung von Sonnenenergie – sei dies in Form von Solarwärme oder Solarstrom. Dabei strichen sie beide eines heraus: Sonnenenergie wird am besten auf dem eigenen Dach «produziert» (oder geerntet, man kann Energie ja nicht herstellen) und auch im eigenen Haus wieder verbraucht. Die Sonne scheint in Münsingen im Schnitt fast fünfeinhalb Stunden pro Tag. Falls man nicht alle am Tag anfallende Sonnenenergie direkt verwenden kann, ist das Speichern sinnvoll. Mit einem sogenannten Solarakku kann der am Tag produzierte Strom gespeichert werden und am Abend fürs Kochen oder die Beleuchtung gebraucht werden. Oder zum Laden des eigenen Elektroautos...

Bauabteilung

Eröffnungsfeier der  
Elektrotankstelle  
mit Testfahrten



## Fahrverbot auf dem Schlossgutareal



Auf dem Schlossgutareal gilt ein allgemeines Fahrverbot. Velofahrende werden gebeten, abzustiegen oder den offiziellen Veloweg um das Schlossgutareal herum zu nutzen.

**Auf dem Schlossgutareal gilt ein allgemeines Fahrverbot, auch für Velofahrende. Die Missachtung des Fahrverbots führt zu Konflikten mit Fussgängern und spielenden Kindern.**

Im Schlossgutareal ist ein allgemeines Fahrverbot signalisiert. Leider wird das Fahrverbot durch Velofahrende teilweise nicht beachtet und der verhältnismässige Umweg wird nicht gewählt. Fussgänger und insbesondere ältere Menschen oder Menschen mit einer Behinderung reagieren sehr sensibel auf vorbeifahrende Velofahrer und fühlen sich durch die Velofahrer gefährdet (Tempo und unebener Steinbelag). Sie sind auf Flächen, die ausschliesslich den Fussgängern vorbehalten sind, angewiesen.

Der offizielle Veloweg führt über die Schlossstrasse auf der Seite Gerbegraben um das Schlossgutareal herum. Der Umweg für Velofahrende um das Schlossgut herum beträgt lediglich 100 Meter. Die Velofahrenden werden gebeten, sich an das Fahrverbot auf dem Schlossgutareal zu halten und den signalisierten Veloweg um das Schlossgut herum zu nutzen. Dies zum Schutz der Fussgänger und spielenden Kinder auf dem Areal.

Bauabteilung

### Aktionstag Veloville Münsingen – Samstag, 11. Juni 2016

## Münsingen tritt in die Pedale

Mobilität ist zweifellos Teil einer modernen Gesellschaft und ist heute eine unverzichtbare Voraussetzung, damit unser Alltag rund läuft. Der technische Fortschritt und der Ausbau des Verkehrsnetzes ermöglichen es uns, Wege in immer kürzerer Zeit, aber auch immer weitere Distanzen (beispielsweise auf dem Weg zur Arbeit) zurückzulegen.

Wer sich bewegt, braucht Energie und für motorisierte Verkehrsmittel wird diese vorwiegend aus nicht erneuerbaren Quellen, also aus fossilen Rohstoffen, gewonnen. Rund ein Drittel des Energieverbrauchs in der Schweiz entfällt auf den Verkehr und entsprechend stark belastet dies unser Portemonnaie, aber auch das Klima und die Umwelt. Umso wichtiger ist es, das geeignete Transportmittel entsprechend den Wegdistanzen zu wählen und kürzere Distanzen zu Fuss oder mit dem Velo zurückzulegen.



Hier knüpft das Projekt Veloville Münsingen an: Veloville ist eine Sensibilisierungskampagne zur Förderung des Veloverkehrs. Gestartet ist Veloville mit dem Aktionstag am 6. Mai 1995, an dem auch die vor zahlreichen Geschäften stehenden blauen Veloständer mit auffälligem



Parkschild vorgestellt wurden, welche seit-her das Münsinger Ortsbild prägen. Das über 20-jährige Bestehen von Veloville und die posi-tiven Rückmeldungen widerspiegeln den Erfolg dieses Projektes. Zu diesem Erfolg haben die lokalen Detaillisten durch ihre Mithilfe und die gute Zusammenarbeit wesentlich beigetragen.

Ein guter Grund, erneut einen Veloville-Ak-tionstag durchzuführen. Dieser findet am Samstag, 11. Juni 2016 von 11 bis 17 Uhr auf dem Schlossgutplatz Münsingen statt. Die Ein-wohnergemeinde Münsingen, die Velo-Fach-

geschäfte easy biking (Andy Berner) und Bi-ke-Spirit (Jürgen Jurasch) freuen sich, mit der Münsinger Bevölkerung den vielseitigen Akti-onstag zu verbringen.

Programm Veloville-Aktionstag

- Velo-OL: Startmöglichkeit von 11 bis 16 Uhr (OL mit dem Velo für Gross und Klein)
- Fun-Velos und Geräte für Gross und Klein
- Wettbewerb; attraktive Preise zu gewinnen
- Testvelos und Teststrecke
- Märitkaffee, Pizzaofen
- Info-Stand Bike4Car



## Bike4Car – Zwei Wochen gratis ein E-Bike testen

Die Aktion «Bike4Car» der Klimaschutzorga-nisation myblueplanet und des Programms EnergieSchweiz gibt allen Interessierten die Möglichkeit, während zwei Wochen mit dem E-Bike unterwegs zu sein – gratis und ohne Verpflichtung. Nur das eigene Auto muss in dieser Zeit stehen bleiben. Die Teilnehmenden erhalten somit die einmalige Gelegenheit aus-zuprobieren, wie sich ein E-Bike im eigenen All-tag macht und ob es zu einem passt.

«Bike4Car» hat am 2. Mai 2016 in Münsin-gen und 50 weiteren Energiestädten, -regionen und Gemeinden der Schweiz gestartet. Stromer, Coop Bau&Hobby und viele weitere Veloshops bieten rund 600 E-Bikes an. Unter allen Teilnehmenden werden zudem je zwei E-Bikes von Stromer und Allegro im Wert von insgesamt 15 500.– Franken verlost. Ergänzt wird das Angebot durch ein kostenloses 4-mo-

natiges Testabo von Mobility Carsharing. Da gibt's nur eines: Sofort anmelden und sich diesen Sommer für zwei Wochen ein E-Bike sichern.

Teilnehmen ist ganz einfach:

Als Partner von «Bike4Car» stehen bei Coop Bau+Hobby Münsingen Ausleih-E-Bikes für die Aktion zur Verfügung. Melden Sie sich jetzt di-rekt bei der Information von Coop Bau+Hob-by, Industriestrasse 16, 3110 Münsingen, oder suchen Sie sich unter [www.bike4car.ch](http://www.bike4car.ch) ein Velofachgeschäft in der Nähe und melden sich entweder online oder persönlich im Geschäft.

Weitere Informationen:

[www.myblueplanet.ch](http://www.myblueplanet.ch) oder [www.muensingen.ch/themen-von-a-z/verkehr-mobilitaet/veloville](http://www.muensingen.ch/themen-von-a-z/verkehr-mobilitaet/veloville) oder direkt bei Coop Bau+Hobby.

Bauabteilung

### Jubiläum Münsinger Wuchemärit

Gemeinsam mit dem Aktionstag Veloville Münsingen fin-det am Samstag, 11. Juni 2016, das 10-jährige Jubiläum des Münsinger Wuchemärits auf dem Schlossgutplatz statt. Weitere Information dazu auf Seite 43.



## Mutationen beim Personal

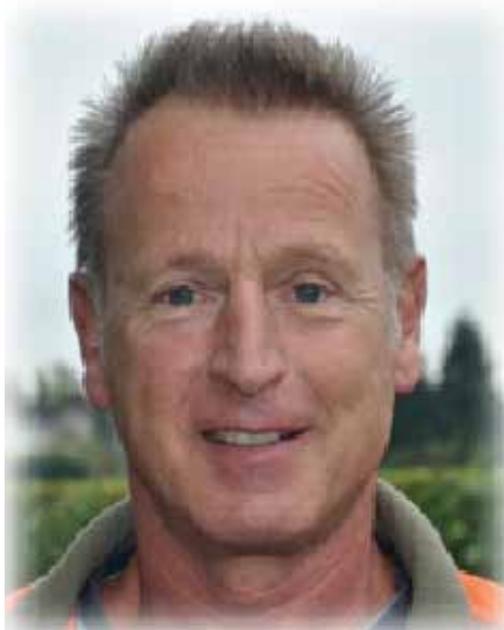
Bereich	Austritte	Eintritte
<b>Verwaltung</b>		
Bauabteilung	Markus Knipp Mitarbeiter Werkhof 31.5.2016	Matthias Haueter Mitarbeiter Werkhof 1.6.2016
Sozialabteilung	Evelyn Wochner Sachbearbeiterin Administration 30.6.2016	Sandra Sieber Sachbearbeiterin Administration 1.8.2016
	Dina Schüpbach-Hirschi Sozialarbeiterin 19.7.2016	Sandra Rahel Stettler Sozialarbeiterin 1.8.2016
Präsidialabteilung	Leon Luma Sachbearbeiter Einwohnerdienste 31.7.2016	Anja Brönnimann Sachbearbeiterin Einwohnerdienste 1.8.2016
InfraWerke Münsingen		Patrick Müller GIS-Operateur 1.6.2016
Lernende	Arrtan Klenja Kaufmann EFZ 31.7.2016	Micha Frey Kaufmann EFZ 1.8.2016
	Andrea Luca Niederberger Kaufmann EFZ 31.7.2016	Nina Krebs Kauffrau EFZ 1.8.2016
		Urs Mani Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung: Werkdienst 1.8.2016
<b>Kommissionen</b>		
Kommission für Kultur, Freizeit und Sport	Reinhard Lehmann 29.2.2016	
Museumskommission	Albert Kündig 30.4.2016	Peter Theilkäs 1.5.2016
Umweltkommission	Jürg Abbühl 14.2.2016	Jürg Pfister 11.5.2016

# André «Ändu» Moser – Zivilschutzorganisation

André Moser hat per 1. Juli 2011 die Stelle eines Technischen Mitarbeiters im Bereich öffentliche Sicherheit der Gemeinde Münsingen mit einem Beschäftigungsgrad von 80 % angetreten.

Bereits von 1994 bis 2002 war André Moser (damals noch als Zivilschützer) in der damaligen Zivilschutzorganisation Münsingen im Anlage- und Materialdienst eingeteilt. Damit waren ihm die Örtlichkeiten und das Zivilschutzmaterial bereits bestens bekannt und er brachte auf diesem Gebiet auch schon ein grosses Fachwissen mit. Als gelernter Maschinenmechaniker mit beinahe 40-jähriger Berufserfahrung sowie der kurzen Tätigkeit als Assistenz-Hauswart hat André Moser zudem die nötigen Fähigkeiten für die Wartungs-, Unterhalts- und Reinigungsarbeiten der Zivilschutzanlagen und -einrichtungen in der Region Aaretal, der öffentlichen Schutzzräume von Münsingen sowie dem Feuerwehrmagazin und Mehrzweckraum eingebracht. Durch sein Interesse an kniffligen Reparaturarbeiten bei Maschinen, Motoren und Fahrzeugen konnte André Moser aber auch sonst vielseitig im Bereich des Zivilschutzes eingesetzt werden.

Eine weitere Hauptaufgabe während seiner 5-jährigen Tätigkeit war die jährliche Kontrolle von rund 440 Hydranten. In der Regel war er für diese Tätigkeit mit dem Flyer und Anhänger unterwegs. Oftmals gekleidet in einem orangen T-Shirt des Zivilschutzes, welches mit der Zeit zu einem regelrechten Markenzeichen von «Ändu» wurde. Seine Passion zum Velo fahren konnte er mit dem Flyer zur Ausführung seiner täglichen Arbeit ideal in Verbindung bringen.



André Moser,  
Zivilschutzorganisa-  
tion Aaretal

Leider konnte André Moser seine Arbeit auf Grund der Folgen eines Arbeitsunfalls und der daraus entstehenden Krankheitsgeschichte nicht mehr bis zu seiner Pensionierung fortführen, was wir sehr bedauern. Wir danken André Moser ganz herzlich für den geleisteten Einsatz, seine selbstständige, saubere, exakte zuverlässige und pflichtbewusste Arbeit in den letzten Jahren sowie seine wertschätzende Art gegenüber Mitarbeitenden und Bevölkerung.

Wir wünschen «Ändu» auf seinem weiteren Lebensweg alles Gute, dies vor allem in gesundheitlicher Hinsicht, und dass er seinen Hobbys wie Velo fahren, Langlauf oder Modellbau wieder vermehrt nachgehen kann.

Thomas Krebs,  
Leiter Präsidialabteilung

# Klar! – Wir bilden Lehrlinge aus!

## Lehre zur Kauffrau / zum Kaufmann EFZ, E-Profil



### Bei uns sind zwei Lehrstellen frei!

Wir freuen uns, in unserer Verwaltung zwei jungen Personen ab August 2017 die 3-jährige Ausbildung zur Kauffrau / zum Kaufmann EFZ (E-Profil) anbieten zu können.

Bist du interessiert an einer umfassenden, praxisnahen und vielseitigen Ausbildung in den verschiedenen Aufgabenbereichen einer Gemeindeverwaltung? Die Lehrgänge sind so zusammengestellt, dass die Gebiete Administration, Rechnungswesen und Kundendienst ausgewogen vermittelt werden können. Während deiner Lehrzeit führst du in verschiedenen Abteilungen Dienstleistungen und Tätigkeiten selbstständig aus.

Angesprochen werden motivierte, aufgestellte und begeisterungsfähige Jugendliche aus Münsingen und Umgebung, die ihre schulische Grundausbildung (Sekundarschule oder Realschule mit 10. Schuljahr) mit guten bis sehr guten Leistungen abschliessen.

### Haben wir dein Interesse geweckt?

Dann zögere nicht und sende dein Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf, Foto und Kopien der letzten drei Schulzeugnisse bis 19. August 2016 an:

Gemeindeverwaltung Münsingen  
Personaldienststelle  
Lehrstellen 2016  
Neue Bahnhofstrasse 4  
3110 Münsingen

Deine Bewerbungsunterlagen vervollständigst du mit dem Eignungstest «Multicheck Kauffrau / Kaufmann» der Firma Multicheck ([www.multicheck.ch](http://www.multicheck.ch)). Für Auskünfte stehen dir die Berufsbildenden Nadia Rindlisbacher, Telefon 031 724 51 18 (ferienabwesend vom 4. bis 10. Juli 2016), und Martin Röthlisberger, Telefon 031 724 52 09 (ferienabwesend vom 27. Juni bis 10. Juli 2016), gerne zur Verfügung. Informationen über unsere Gemeinde und unseren Lehrbetrieb findest du auch unter [www.muensingen.ch](http://www.muensingen.ch).

### Informationstag für interessierte Jugendliche

Wir bieten in unserer Gemeindeverwaltung insgesamt sechs Ausbildungsplätze (zwei pro Lehrjahr) für die Lehre zur Kauffrau / zum Kaufmann EFZ im E-Profil an. Damit interessierte Jugendliche in den Alltag unserer Verwaltung Einblick nehmen können, führen wir einen Informationstag durch. Dieser findet wie folgt statt:

**Dienstag, 21. Juni 2016**

**8 Uhr – ca. 17 Uhr**

An diesem Tag stellen wir dir die Gemeindeverwaltung Münsingen als Lehrbetrieb vor. Du wirst von den Berufsbildenden über Lehrablauf, Schulbetrieb und Weiterbildungsmöglichkeiten informiert und erhältst von den Praxisbildenden einen Einblick in die Aufgaben einer Gemeindeverwaltung. Du hast auch die Gelegenheit, unsere Lernenden kennen zu lernen und kannst ihnen Fragen über die Lehre stellen. Natürlich werden wir dich auch über das Bewerbungsverfahren informieren.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über deine Anmeldung bis Montag, 13. Juni 2016, an Nadia Rindlisbacher, Neue Bahnhofstrasse 4, 3110 Münsingen, oder via E-Mail [nadia.rindlisbacher@muensingen.ch](mailto:nadia.rindlisbacher@muensingen.ch). Für weitere Auskünfte über den Infotag oder das Lehrstellenangebot stehen wir dir gerne auch telefonisch unter Tel. 031 724 51 18 zur Verfügung. Die Gemeindeverwaltung Münsingen freut sich, dir unseren Lehrbetrieb und unseren Beruf vorstellen zu dürfen!

## Trinkwasserversorgung im Ortsteil Trimstein

**Die Arbeiten zur Anbindung der Wasserversorgung Trimstein an die Anlagen des Wasserverbunds Kiesental (WAKI) sind abgeschlossen. Seit Mitte März 2016 wird der Ortsteil Trimstein mit Wasser aus dem Verteilnetz des WAKI versorgt.**

In der Ausgabe des Münsinger Info vom Dezember 2015 haben wir ausführlich über den IST-Zustand der Wasserversorgung Trimstein und die geplanten Massnahmen zur Aufrechterhaltung eines zuverlässigen und den gesetzlichen Bestimmungen genügenden Betriebes informiert. Die entsprechenden Arbeiten sind inzwischen abgeschlossen.

Seit dem 15. März 2016 stammt das Trink-, Brauch und Löschwasser im Ortsteil Trimstein aus der sogenannten «Versorgungszelle Konolfingen» des WAKI. Die Quelle Herolfingen ist ausser Betrieb (Ableitung des Wassers in Bach). Das Trinkwasser wird hauptsächlich aus dem Quellwasserpumpwerk Gmeis in Zäziwil und dem Grundwasserpumpwerk Stalden in Konolfingen gewonnen. Ergänzend wird die «Versorgungszelle Konolfingen» mit Quellwasser aus den Gebieten Reutenen/Zäziwil, Brügglen/Oberhünigen und Trogmatt/Grosshöchstetten sowie dem Grundwasserpumpwerk Moosacher in Bowil gespeist.

Sämtliche Wasserbezugsorte sind mit UV-Entkeimungsanlagen ausgerüstet. Das Wasser gelangt via Reservoir Konolfingen Dorf (untere Zone Konolfingen) ins höher gelegene Reservoir Hürnbergwald und von da in die obere Zone von Konolfingen, welche die Dörfer Gysenstein, Herolfingen und neu auch Trimstein versorgt. Die Qualität des Wassers erfüllt alle diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften. Die Zusammensetzung unterscheidet sich nur unwesentlich von derjenigen der Quelle Herolfingen. Die Gesamt-



**Blick in den sanierten Wasserbehälter im Reservoir Buchli**

härte (°FH) liegt bei 35 französischen Graden (hart), der Nitratgehalt (NO<sub>3</sub>) bewegt sich um die 10 mg/l. Die aktuelle vollständige Trinkwasseranalyse ist im Internet unter [www.inframuensingen.ch/Wasser](http://www.inframuensingen.ch/Wasser) ersichtlich.

### Tag der offenen Tür

Mit einem Tag der offenen Tür im Herbst 2016 soll die Bevölkerung im Ortsteil Trimstein die Gelegenheit erhalten, das renovierte Reservoir Buchli zu besichtigen und dabei die Wasserversorgung Trimstein und die InfraWerkeMünsingen näher kennenzulernen. Wir werden frühzeitig mittels Flugblatt in alle Haushalte von Trimstein einladen.

### Haben Sie Fragen?

Zögern Sie nicht, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail. Für die Beantwortung von Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (Tel. 031 724 52 50, [info@inframuensingen.ch](mailto:info@inframuensingen.ch)).

InfraWerkeMünsingen

## Erneuerung der Online-Präsenz

**Die Gemeinde Münsingen erneuert ihre Online-Präsenz hin zu einem modernen, zeitgemässen Bürger- und Behördenportal. Mit diesem Projekt macht die Gemeindeverwaltung Münsingen einen grossen Schritt in der mobilen Kommunikation und bietet den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Behörden nebst der persönlichen Bedienung wichtige und zeitgemässe Online-Dienste.**

### Behördenportal

Bereits seit einem Jahr können die Behörden (Parlament, Gemeinderat, Kommissionen) von Münsingen das Behördenportal nutzen. Daten, Informationen und Dokumente zu den Geschäften sowie Sitzungen werden in einem geschützten Bereich publiziert. Der Gang auf die Gemeindeverwaltung, um Einsicht in die Aktenauflage zu nehmen, entfällt. Die Behörden können rund um die Uhr online die Sitzungstraktanden, Dokumente und Informationen einsehen und zu den Traktanden Kommentare publizieren. Die Abläufe werden dadurch einfacher und effizient, es wird eine optimale Sitzungsvorbereitung erreicht. Neben der Einsparung von Papier und Versandkosten hat sich z.B. im Bereich des Gemeinderats die Sitzungsdauer im Jahr 2015 für alle Mitglieder um rund 350 Stunden reduziert. Die Sitzungsvorbereitung ist für die mobilen Geräte optimiert. Die Kosten für die dazu notwendige Software «Webpublikator» beliefen sich auf total CHF 29 628.45.

### Reservationssystem

Das Reservationssystem für Räumlichkeiten, Plätze und Mobiliar der Gemeinde ist in die Jahre gekommen. Es ist in der Anwendung unübersichtlich und entspricht nicht mehr den Benutzerbedürfnissen. Zudem wurde anlässlich der Vereinspräsidentenkonferenz auf das umständliche Reservationsverfahren hingewiesen. Das neue Produkt ist von der Handhabung her einfacher zu bedienen und hat in der Standardausführung mehr Funktionen zur Verfügung als heute. Im Hintergrund erleichtert es die Verarbeitung der Reservationen und beschleunigt somit den ganzen Ablauf. Im Weiteren sind Schnittstellen zu den Hauptprogrammen der Gemeinde standardmässig vorhanden, was weitere zukünftige Automatisierungen möglich macht. Zudem wurden

die Aufgaben und Abläufe intern angepasst, so dass für sämtliche Reservationen nur noch eine Ansprechstelle zur Verfügung steht. Für das Reservationssystem hatte der Gemeinderat am 30. September 2015 einen Kredit von CHF 18 181.80 bewilligt. Die Reorganisation des Reservationsprozesses inkl. neuem System erfolgt per 1. Juli 2016.

### Homepage

Zu den wichtigsten Anforderungen zählen die Möglichkeiten, dass Bürgerinnen und Bürger ihre Anliegen 365 Tage während 24 Stunden direkt erledigen können. So zum Beispiel die Adresse ändern, den Heimatausweis bestellen, Bestätigungen und Bescheinigungen beantragen und direkt bezahlen, ein Tages-GA online reservieren und bezahlen, den Hund an- oder abmelden, in Zukunft sogar den elektronischen Umzug vornehmen. [www.muensingen.ch](http://www.muensingen.ch) erspart künftig in vielen Fällen den Gang auf die Verwaltung. In Ergänzung zur neuen Internet-Präsenz wird zudem eine Gemeinde-App realisiert. Mittels Push-Mitteilungen können News, Abfallkalender etc. abonniert werden.

Weiter können Vereine und Unternehmen ihre Einträge im Vereinsverzeichnis und dem Unternehmensregister selber betreuen.

### Zentrales Adress- und Kontaktmanagement

Heute werden Adressen in verschiedenen Programmen bewirtschaftet, mit entsprechenden Medienbrüchen, Mehrfachführung von Adressen und unterschiedlichem Aktualisierungsgrad. Eine Grundvoraussetzung, um alle automatisierten und durchgängigen Prozesse mit den zur Verfügung stehenden Hilfsmitteln und Fachprogrammen nutzen zu können, ist eine einheitliche Adressdatenbank. Individuelle Adressdatenbanken werden abgelöst und im bestehenden Programm der Einwohnerdienste integriert. Vorgängiger müssen aber sämtliche Adressstämme bereinigt und Dubletten gelöscht werden. Der Gemeinderat ist sich des Aufwands in diesem Bereich bewusst, ist aber überzeugt, dass für eine effiziente Verwaltungsführung und Datenhaltung die folgenden Grundsätze (nicht abschliessend) allgemein gültig sein müssen und in Zukunft angestrebt werden:



- EINE zentrale Adress- und Kontaktverwaltung.
- EINE zentrale Objektverwaltung (Parzellen / Gebäude / Wohnungen).
- Alle Umsysteme nutzen die zentrale Adressverwaltung (z.B. Schulverwaltungslösung, Bau usw.).
- Alle Register werden zentral in EINER Anwendung geführt (z.B. Unternehmensregister, Behördenverzeichnis, Hunderegister).
- Alle Rechnungen werden über EIN Fakturierungssystem erstellt.
- Es wird EIN zentrales Debitoren- und Mahnwesen geführt.
- Alle Geschäfte werden in EINEM zentralen Geschäftsverwaltungssystem verwaltet (eDossier), d.h. auch alle Baubewilligungsgeschäfte.

- Alle Prozesse werden (wenn verfügbar) digital, abteilungsübergreifend und medienbruchfrei abgewickelt (z.B. Budgetprozess, Visumsprozess, Raumreservationssystem).

Für die Erneuerung der Onlinepräsenz sowie der Einführung eines zentralen Adress- und Kontaktmanagements hat der Gemeinderat am 30. März 2016 einen Kredit von CHF 151 181.00 genehmigt, inkl. der dazugehörigen Teilprojekte wie Hunderegister und Unternehmensregister. Der erneuerte Webaufttritt der Gemeinde Münsingen erfolgt im ersten Quartal 2017.

Präsidialabteilung

## Wirtschafts- und Marketingkommission – Wirtschaftsforum 2016

# Ausbildungsplatz Münsingen

Das jährlich von der Wirtschafts- und Marketingkommission organisierte Wirtschaftsforum lockte am 16. März 2016 rund 150 Personen in den Schlossgutsaal.

Unter dem Motto «Campus Münsingen – Ausbildungsplatz Münsingen» stellte Roger Weber, CEO Biral AG, den Anwesenden die Aus- und Weiterbildungsmethoden der Biral AG vor.

Lernende unterschiedlichster Berufe aus Münsinger Betrieben wurden durch ein Fotoprojekt des Fotoclubs Münsingen präsentiert. Die Gemeinde Münsingen dankt allen Lernenden, den Betrieben und dem Fotoclub Münsingen für die gelungene Präsentation der Vielfalt an Lehrberufen in der Gemeinde Münsingen.

Lars Diener-Kimmich, der Firma Lundensfaber, präsentierte sein Projekt, welches Lernenden ermöglicht, sich im Innovationsprozess einzubinden.

Wie das Ausbildungswesen im Kanton Bern funktioniert, präsentierte Theo Ninck, Mittelschul- und Berufsbildungsamt Bern.

### Wirtschaftsforum 2017

Reservieren Sie sich heute schon das Datum für das Wirtschaftsforum 2017, welches am 16. März 2017 stattfindet!

### Wir danken unseren Sponsoren!

Wir danken allen Firmen, die zu dem gelungenen Anlass beigetragen haben!



Weitere Sponsoren: Farbwerk Herren AG, Lüthi Holzbau, KMU Treuhand Schwand, Gerber AG Münsingen.



## Gebäude Sanieren? – Langfristig planen!

**Wenn die alten Fenster endlich einmal ersetzt werden müssen, die alte Heizung über kurz oder lang den Geist aufgibt oder von Jahr zu Jahr mehr kaputte Ziegel ersetzt werden müssen, steht dem Hausbesitzer oder der Hausbesitzerin eine kostspielige Investition bevor. Damit sich diese auch langfristig auszahlt, braucht es eine Analyse des gesamten Gebäudes und entsprechend angepasste Sanierungsmassnahmen.**



**Schimmelpilzbildung bei neuen Fenstern. Eine aufeinander abgestimmte Planung von Sanierungsmassnahmen ist wichtig. Dadurch können Fehler vermieden und Kosten gespart werden.**

Familie Muster hat in ihrem Haus mit Baujahr 1975 vor zwei Jahren auf Rat des Fensterbauers die alten Fenster durch moderne, dreifach verglaste Fenster ersetzt. Eine «gute Investition» sei das, hiess es vom Fachmann. Doch weit gefehlt: Aufgrund der neuen Fenster bildet sich an Aussenwand Kondenswasser, es wachsen Schimmelpilze und der neue Innenanstrich bröckelt ab. Was ist passiert? Die an sich tadellosen Fenster passten nicht in das Gesamtsystem des Gebäudes hinein und verursachten bauphysikalische Probleme.

### Gesamtsystem Gebäude

Was in anderen Lebensbereichen gilt, gilt auch für Wohn- und Gewerbebauten: Damit ein Team – hier das Gebäude – richtig funktioniert, müssen die einzelnen Bestandteile gut aufeinander abgestimmt sein, sich ergänzen und gegenseitig unterstützen. Um herauszufinden, ob ein Team effektiv arbeitet und belastbar ist, gibt man ihm eine komplexe Aufgabe, die es unter Zeitdruck zu lösen gilt. Beim Gebäude heisst dieser Test «GEAK plus». Der Test zeigt auf, wo das Gebäude Stärken und Schwächen hat und welche Massnahmen man zur Verbesserung der Leistung des gesamten Gebäudes treffen kann.

### Wichtige Planung

Egal, ob im Moment nur ein kleiner Teil des Gebäudes saniert werden soll oder eine Gesamtsanierung ansteht: Eine Analyse des Ist-Zustands (z.B. GEAK plus) des Gebäudes sowie das Festlegen der eigenen Ziele bezüglich Energieeffizienz und Wohnkomfort sollten immer die Grundlage jeder Sanierung sein. Denn nur mit diesen beiden Pfeilern kann eine langfristige strategische Planung der Sanierungsmassnahmen stattfinden. Dank dieser Planung können Abstimmungsfehler wie im Beispiel oben vermieden und dadurch viel Geld gespart werden. Bei der Analyse des Ist-Zustands hilft Ihnen die Energieberatungsstelle Bern-Mittelland gerne weiter. Als Energiestadt GOLD ist es der Gemeinde Münsingen ein Anliegen, dass möglichst viele energetisch sinnvolle Sanierungen gemacht werden. Daher werden die Beratungskosten der Energieberatungsstelle zurückerstattet (siehe Kasten).

### Gesamtsanierung oder gestaffelte Sanierung

Steht die Gesamtstrategie einmal fest, können Massnahmen entweder einzeln gestaffelt oder zusammen in einer Gesamtsanierung umgesetzt werden. Eine Gesamtsanierung verursacht meist kleinere Gesamtkosten und erzielt grossen energetischen Nutzen und höheren Wohnkomfort. Der Nachteil ist, dass das Kapital vorhanden sein muss. Mit einer gestaffelten Sanierung können einzelne Massnahmen über drei bis acht Jahre verteilt umgesetzt werden und dadurch die Baukosten über mehrere Jahre verteilt und von den Steuern abgezogen werden. Der Wohnkomfort während den verschiedenen Bauphasen kann dafür etwas eingeschränkt sein und energetische Massnahmen erzielen erst ganz zum Ende der Sanierung ihre volle Wirkung.

### Förderbeiträge

Der Kanton Bern fördert aufgrund seiner Energiestrategie 2035 die energetische Sanierung von Gebäuden. Dazu gehören Kantonsbeiträge an den GEAK plus, Solaranlagen, Sanierung von Elektroheizungen, Bau von Holzheizungen und Wärmeverbänden sowie energetische Anpassungen an Gebäuden (Isolation, Lüftung, Erreichen Minergie-La-



bel). Die Energieberatungsstelle hat dazu das Infoblatt «Förderbeiträge für Energieprojekte im Kanton Bern» herausgegeben. Sie finden es auf deren Homepage oder können es auf der Bauabteilung beziehen. Wichtig: Alle Beiträge müssen vor Beginn der Bauarbeiten beantragt werden.

**PlusEnergieBauten**

Im Kanton Bern erhalten sogenannte Plus-EnergieBauten (PEB) besonders hohe Förderbeiträge. PEB sind Gebäude, die über ein Jahr gerechnet mehr Energie selber produzieren, als sie verbrauchen. Dies wird möglich durch eine gute Dämmung der gesamten Gebäudehülle (Kellerboden, Aussenwände, Dach, Fenster), die Installation einer Fotovoltaikanlage und einer effizienten Heizung, häufig kombiniert mit einer thermischen Solaranlage. Dank einer guten Bauplanung und der kantonalen Beiträge sind PEB-Neubauten und -Sanierungen im Bau nur selten teurer



Luftbild eines Plus-Energie-Gebäudes (PEB). Dieses Gebäude wurde schrittweise innert sechs Jahren saniert. Es hat neu eine Fotovoltaikanlage, eine thermische Solaranlage und eine gute Aussenisolation. Auf eine Komfortlüftung wurde bewusst verzichtet.

als ein konventionelle Gebäude. Dafür erhöht sich der Wohnkomfort erheblich und die Betriebskosten von PEB sind deutlich tiefer als jene von konventionellen Häusern, da Kosten für Strom und Heizung meist komplett entfallen.

Bauabteilung

**Energieberatung Bern-Mittelland**

**Beratung für wen?**

Die öffentliche Energieberatung Bern-Mittelland richtet sich an Privatpersonen und Unternehmen, die eine bauliche Veränderung planen oder eine neue Heizung anschaffen wollen. Die Beratung zeigt das Sanierungs- und Energiesparpotenzial eines Objektes auf, priorisiert die Investitionen und unterbreitet praxisbezogene, ökologische und wirtschaftliche Vorschläge zur Umsetzung.

**Nutzen und Grenzen der Beratung**

Nach der Beratung durch die engagierten und erfahrenen Spezialisten der Energieberatung Bern-Mittelland wissen die Kunden und Kundinnen, welche weiteren Schritte sie einleiten müssen, um ihr Vorhaben erfolgreich umzusetzen. Die Planungs-, Projektierungs- und Umsetzungsarbeiten sind nicht Bestandteil der Energieberatung. Dazu müssen Architektur- und Ingenieurbüros sowie ausführende Firmen beigezogen werden.

**Kontakt und Öffnungszeiten**

Energieberatungsstelle Bern-Mittelland  
Höheweg 17, 3006 Bern  
Tel. 031 357 53 50, info@energieberatungbern.ch, www.energieberatungbern.ch  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr

Nebst einem Büro in der Stadt Bern betreibt die Energieberatung Bern-Mittelland auch einen Aussenstandort in Konolfingen. Dieser befindet sich in der Gemeindeverwaltung, Bernstrasse 1, 3510 Konolfingen und ist jeweils donnerstags geöffnet.

**Kostenlose Beratung für Münsinger Bevölkerung**

Die Erstberatung am Telefon, per Mail und in den Büros der Energieberatungsstelle ist kostenlos. Für die Beratung vor Ort (Hausbesuche) wird eine Kostenpauschale von CHF 100.– bis CHF 150.– erhoben. Die Kosten für Hausbesuche sowie das Verfassen von Berichten werden von der Gemeinde Münsingen zurückerstattet. Ein entsprechendes Antragsformular finden sie [www.muensingen.ch](http://www.muensingen.ch) mit dem Suchbegriff «Rückerstattung» oder auf der Bauabteilung.

## Zwei Jahre Tagesschule im Rebacker



**Einweihung des Tagesschulestandorts Rebacker**

Am 10. März 2014 wurde der Standort der Tagesschule Münsingen am Rebackerweg 1 eingeweiht. Er wurde für die Schülerinnen und Schüler von der fünften bis zur neunten Klasse konzipiert. Nun ist er schon seit zwei Jahren jeweils über den Mittag und an zwei Nachmittagen in Betrieb.

Das alte Haus ist ein idealer Ort für die Jugendlichen: Im Keller wurde nebst der Garderobe ein Malatelier mit Werkbank eingerichtet. Im Parterre ist nebst den drei Esszimmern und der Küche die ehemalige Garage mit dem Tischtennistisch wohl der wichtigste Ort. Im ersten Stock hat es einen Raum fürs Zeichnen und Gestalten, ein Spielzimmer mit einem Töggelikasten und als Herzstück ein «Chillzimmer» mit Sitzsäcken und Sofas sowie einem kleinen, sehr sonnigen Balkon. Der Garten nimmt immer mehr Form an und lädt ebenfalls zum Verweilen ein. Ihn teilt die Tagesschule mit einer sehr wohlwollenden Nachbarin vom zweiten Stock.

Es war spannend zu erleben, wie die «Kids» das Haus im Frühling 2014 in Besitz genommen haben. Einige hatten beim Streichen der Räume selber mitgeholfen. Sie freuten sich auf das «neue Haus». Das Schönste für sie war sicher, dass sie als die Grossen nun einen Ort erhielten, an welchem sie unter sich sein

können. Für diejenigen, die mehrere Jahre am Standort Mittelweg betreut worden waren, bedeutete dieser Moment aber auch ein Stück Abschied von Vertrautem.

Ein Betreuungstag am Standort Rebacker verläuft in etwa wie folgt: Am Mittag kommen bis zu 26 Kinder/Jugendliche zum Mittagessen. Das Essen wird vom «Rosebeck» geliefert. Nach dem Essen wird auf den Sofas «gechillt», mehr oder weniger tiefgründige Gespräche geführt oder gelesen. Spielen und Zeichnen sind ebenfalls angesagt. Einige Jugendliche haben jeweils ein Ämtli zu verrichten. Sie helfen beim Abtrocknen und beim Reinigen der Essräume mit.

Eine ganz tolle Möglichkeit bietet zudem die Benutzung der Sporthalle. Ehe der Unterricht wieder beginnt, kann man sich hier austoben und Dampf ablassen.

Die meisten Betreuungspersonen verfügen über eine pädagogische Ausbildung. Der Umstand, dass auch Lehrpersonen am Standort mitarbeiten, vereinfacht den Austausch mit der Schule. Dass sie die Kinder und Jugendlichen ein Stück auf ihrem Lebensweg und in ihrem Alltag begleiten dürfen, stellt für die Mitarbeitenden immer wieder eine grosse Herausforderung und Bereicherung dar.

Inzwischen wäre ein Tagesschulalltag in Münsingen ohne diesen Standort für die Jugendlichen gar nicht mehr denkbar. Er entspricht ihren Bedürfnissen und entspannt das Zusammensein von Gross und Klein.

Tagesschule Münsingen

# Spielgruppe Hampelmann

Im Frühjahr 1976 wurde die Spielgruppe von zwei initiativen Müttern gegründet. Die ersten 24 Kinder durften an zwei bis drei Halbtagen die Spielgruppe am Bärenstutz besuchen.

Als vor 40 Jahren die Spielgruppe Hampelmann die Türen öffnete, gehörte diese Art von Institution nicht nur in den ländlichen Regionen, sondern auch in den Städten zu einem neuen Phänomen jener Zeit. Vor allem konservative Kreise waren sich einig, dass es für Kinder schädlich sei, wenn sie aus der Familie herausgerissen werden und die Berufstätigkeit der Mütter gefördert werde. Zum Glück sind diese Zweifel relativ schnell verflogen. Die Nachfrage stieg stetig an, daher wurde im April 1981 der Verein für Eltern und Vorschulkind gegründet. Der Zweck des Vereins ist die Förderung des Vorschulkindes und das Führen der Spielgruppe.

Auch das heutige KITU (Kinderturnen) wurde in den frühen achtziger Jahre unter dem Namen «Gymnastik für Vorschulkinder» eingeführt.

Bald benötigte man grössere Räume. Zweimal zügelte der Hampelmann, bis er die Räume im Balsigerhaus beziehen konnte. Im Mai 1996 wurden die neuen Räumlichkeiten mit einem Fest eingeweiht.

Die Ziele der Spielgruppe haben sich in den 40 Jahren nicht gross verändert. Viel Wert wird auf das gemeinsame Spielen und Basteln gelegt. Ebenso gehören Versli, Liedli und Geschichten erzählen zu festen und beliebten Bestandteilen der Spielgruppe. Auch das soziale Verhalten kann in den kleinen Gruppen geübt werden, sodass die Kinder bestens für den Kindergarten vorbereitet werden. Dank unseren herzlichen und aufgestellten Spielgruppenleiterinnen kann dieses Ziel erreicht werden. Sie sind mit viel Engagement und Freude dabei.

Zu den jährlichen Höhepunkten gehören jeweils der Besuch des Samichlauses im Schwandwald sowie das Reisli im Juni zum Eisenbähnli in der Klinik Münsingen. Die Kinder freuen sich jeweils sehr darauf.



Ausflug im Wald

Es ist uns ein Anliegen, die Beiträge der Mitglieder tief zu halten. Dies können wir nur dank unseren verschiedenen Sponsoren und Gönnern. Wir freuen uns auch sehr, dass wir jährlich unsere freien Plätze besetzen können, da der «Hampi» in Münsingen sehr bekannt ist. Herzlichen Dank an alle, die uns unterstützen.

Heute besuchen rund 60 Kinder in sechs Gruppen, darunter auch eine Waldspielgruppe, den Hampelmann. Seit Sommer 2014 befinden sich die Räumlichkeiten an der Säggasse. Leider werden wir uns in naher Zukunft wieder einen neuen Standort suchen müssen, da der Mietvertrag wegen der geplanten Überbauung «Bahnhof West» befristet ist.

Wir freuen uns, am Samstag, 3. September 2016 mit Ihnen ein grosses «Hampi-Jubiläumsfest» mit vielen Attraktionen feiern zu dürfen. Sie sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Heidi Sterchi

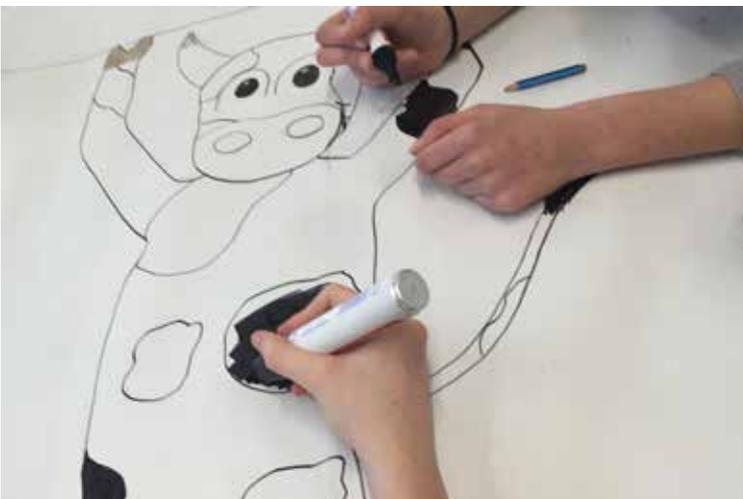
## «Schweizer Milch, natürlich gut»



**Wie ihr vielleicht mitbekommen habt, haben wir, die Klasse 7b vom Rebacker Schulhaus, an einem Wettbewerb von Swissmilk teilgenommen. Das ist die Organisation der Milchproduzenten der Schweiz. Es ging darum, ein riesiges Werbeplakat zum Thema «Schweizer Milch, natürlich gut» zu malen. Mit einer Kombination von witzig und schön rechneten wir uns gute Chancen aus. Deshalb waren wir sofort dabei, als uns Herr Dettwiler fragte, ob wir am Wettbewerb mitmachen wollten.**

### Besuch der Grafikerin

Nun bekamen wir zuerst Besuch von einer Grafikerin. Sie gab uns viele Tipps, um zu einem guten grafischen Plakat zu kommen und wir haben uns Gedanken gemacht, was Swissmilk für Ansprüche an ein wirkungsvolles Sujet hat. So liebt Swissmilk einen Hintergrund so weiss wie Milch, machte uns aber keine Vorschriften.



### Von den Skizzen zum Riesenplakat

Nun sammelten wir hunderte Ideen in Form von Skizzen, Filmen, Fotos und grafischen Überlegungen. Zwei Hauptideen favorisierten wir und begannen, sie auf die grossen Testpapiere zu malen, die uns Swissmilk mitgeliefert hatte. Zuletzt gelang uns eine Verschmelzung dieser beiden Ideen auf unserem endgültigen Plakat.

### Werbefilme

Zudem hatten wir uns dazu entschlossen, einen Werbefilm für unser Werk zu drehen, der möglichst professionell wirken sollte. Auch dazu wurden Ideen gesammelt, bis wir uns entschlossen, die Natur in eine Flasche einzusperren. Dazu brauchten wir aber auch einen Song, den wir zusammen mit Frau Scherrer entwickelten und vertonten. Das war aber nur der Anfang, weil wir nach dem ersten Film noch viel mehr Ideen hatten. Am Schluss hatten wir drei witzige Produktionen, von denen eine auf der Homepage von Swissmilk zu sehen war.

### Aushang

Nun war es soweit. Das Plakat wurde am Bahnhof Rubigen aufgemacht, wo ihr es vielleicht bei der Fahrt nach Bern gesehen habt. Nun sammelten wir mit Flyern und elektronisch Voting-Stimmen. Falls jemand unter euch auch für uns gestimmt hat, hier ein grosses Merci.

### Eingeladen zum Tag der Milch

Wir waren als teilnehmende Klasse zum Tag der Milch in Neuenburg und zu einem Brunch auf dem Schiff eingeladen. Auf dem Areal konnten wir «Milchkannen klettern», Skaten, Crêpes und Frozen Yoghurts essen und für Fotos und Autogramme bei Bastian Baker anstehen, der nach der Rangverkündigung ein zweistündiges Konzert gab.

Den Wettbewerb haben wir zwar nicht gewonnen, aber wir sind trotzdem sehr zufrieden mit unserem Resultat.

Klasse 7b,  
Schulzentrum Rebacker

# Juni bis Oktober 2016

Tag	Datum	Zeit	Was?	Wer?	Wo?
6.6. - 8.6.2016			Besuchstage	Einschulungs- klasse 2	Künftige Kl.
Mittwoch	8.6.2016	Vormittag	Besuchsmorgen	6./7. Kl. Real	Künftige Kl.
13. - 17.6.2016			Klassenwochen	Real und Sekundarkl.	
Dienstag	14.6.2016	ganzer Tag	Sporttag	5./6. Kl.	
Freitag	15.6.2016		Anmeldeschluss Ersatzbetreuung Tagesschule für 1.7.16	Eltern	Tagesschule
Donnerstag	16.6.2016	ganzer Tag	Sporttag (Reserve)	5./6. Kl.	
Dienstag	21.6.2016	Nachmittag	Präsentation Schülerarbeiten	9. Kl. Schlossmatt	Schlossmatt
Mittwoch	22.6.2016	Vormittag	Besuchsmorgen	Kindergarten / 1. Kl.	
Mittwoch	22.6.2016	Vormittag	Unterrichtsausfall	2. Kl.	
Mittwoch	29.6.2016	19.30 Uhr	Schlussfeier	Trimstein	Trimstein
Donnerstag	30.6.2016	18.00 Uhr	Schlussfeiern	9. Kl.	Schlossmatt / Rebacker
Freitag	1.7.2016	10.00 Uhr	Schulschluss		
1.7. - 12.8.2016			Sommerferien (6 Wochen)	alle	
Donnerstag	11.8.2016	ganzer Tag	Startveranstaltung Volksschule Münsingen	Alle Lehrpersonen	Schlossmatt / Rebacker
Freitag	12.8.2016	ganzer Tag	Startveranstaltung Volksschule Münsingen	Alle Lehrpersonen	Schlossmatt / Rebacker
Montag	15.8.2016		Schulbeginn Schuljahr 2016/17	alle	
Montag	29.8.2016	19.00 Uhr	Elternorientierung 7. Klassen	7. Klassen	Schlossmatt
Montag	29.8.2016	19.30 Uhr	Elternorientierung 7. Klassen	7. Klassen	Rebacker
Dienstag	30.8.2016		Elternabende 1. Klassen SM	1. Klassen	Schlossmatt
Dienstag	6.9.2016	ganzer Tag	Spieltag Unterstufe Schlossmatt	1./2. Klassen	Schlossmatt
Mittwoch	7.9.2016	Vormittag	Spiel- und Sporttag Unterstufe/Mittelstufe Rebacker	1. - 4. Klassen	Rebacker
Dienstag	13.9.2016	19.00 Uhr	Elternorientierung 8. Klassen Gymnasium	8. Kl. Volks- schule Münsin- gen	Rebacker
Montag	19.9.2016	19.30 Uhr	Vorstellen der Sekundarstufe 1	Eltern 6. Klas- sen	Rebacker
Montag	19.9.2016	19.30 Uhr	Vorstellen der Sekundarstufe 1	Eltern 6. Klas- sen	Schlossmatt
Freitag	23.9.2016	16.05 Uhr	Schulschluss	Alle	Schlossmatt / Rebacker
Montag	17.10.2016		Schulbeginn	Alle	Schlossmatt / Rebacker

## Kickerbar am Schülerturnier 2016



Das beliebte Schülerturnier findet dieses Jahr am 25. und 26. Juni 2016 wiederum auf dem Fussballplatz Sandreutenen statt. Alle Kinder von der 1. bis zur 9. Klasse der Schulen Münsingen können mit ihren Fussballmannschaften am Schülerturnier teilnehmen.

Auch wir vom Elternrat Münsingen sind dieses Jahr wieder mit unserem Zelt zwischen dem Rasenplatz und dem neuen Kunststoffrasenplatz mit vielen leckeren fruchtigen Getränken im Gepäck vor Ort. Seit nunmehr zwei Jahren bieten wir unseren grossen und kleinen Gästen den Vitamin-Fruchtsalat an, welcher sich

neben den Wassermelonen, frischen Ananas sowie unseren Gemüsesticks als der Renner entwickelt hat. Unsere freiwilligen Helfer/innen schneiden die frischen Früchte und bereiten den Fruchtsalat kurz vor dem Verkauf zu. Mit unserem Angebot können die kleinen und grossen Fussballstars eine erfrischende, gesunde Zwischenverpflegung zu sich nehmen, ohne dass ihr Sackgeld zu stark beansprucht wird. Auch die Zuschauer und Fans sehen den «Penalty», die «gelbe Karte», die «rote Karte» und das «Offside» lieber im Becher als auf dem Platz.

Natürlich dürfen die beliebten Spielgerätschaften der Ludothek nicht fehlen, damit in den Pausen für Spiel und Spass gesorgt ist. Wir vom Elternrat Münsingen freuen uns auf Ihren Besuch an der Kickerbar!

Arbeitsgruppe Kickerbar  
Jasmin Solomita und Isabel Herzog

### Neuzuzüger-Anlass/Pflanzenmärit/Gänggelimärit

## Lebendiges Münsingen



Am letzten Samstag im April fand zum ersten Mal zusammen mit dem Pflanzenmärit, dem Gänggelimärit und dem letzten Ausstellungstag im Museum der Neuzuzügeranlass statt. Bei strahlendem Wetter konnte Münsingen sich so von seiner schönsten Seite präsentieren.

Die Neuzuzüger erlebten auf ihrem ersten Rundgang durch die neue Wohngemeinde, geführt durch kundige Führer vom Museum, einen bunten Tag. Für jeden Geschmack war etwas dabei. Unsere schöne Gemeinde-Bibliothek mit der Geschichtenerzählerin für die Kinder fand

grossen Anklang. Jede Familie bekam eine Tüte mit Gutscheinen mit auf den Weg für die verschiedensten Anlässe in diesem Jahr. Das Freizyhuus mit seinen Ateliers zum Basteln brachte die Kinderaugen zum Strahlen. In der Ludothek haben einzelne gleich ein Spiel gekauft oder ein Abonnement gelöst. Der Besuch des Museums mit der Ausstellung «Zeitzeugen erzählen» umrahmt von der Geschichte des Schlosses und seiner letzten Herrin, Schultheissin Magdalena Nägeli, weckte Vorfreude auf die Führungen vom 22. Mai 2016 anlässlich des internationalen Museumstages. Auch das Motto des diesjährigen Pflanzenmärits, «Kräuterlust» interessierte sehr. Einige informierten sich darüber, was denn nun eigentlich «Unkraut» sei und viele Neuzuzüger gingen mit einer «Pflänzli-Rarität» und den dazugehörigen Instruktionen nach Hause. Der Höhepunkt für die vielen Kinder war der «Gänggelimärit». Es herrschte ein buntes Treiben an einem wunderschönen Samstag auf dem Schlossgutplatz.

Bildungs- und Kulturabteilung / Bauabteilung

## Baumann Elektro AG, Münsingen

Die Einzelfirma Baumann Elektro wurde 1997 durch Urs und Katharina Baumann gegründet. Seither konnte die Firma laufend wachsen und besteht heute aus rund 30 Mitarbeitenden und Lernenden.

### Wachstum bewirkt Umzug

2012 zog Baumann Elektro an die Südstrasse und 2013 wurde die Einzelfirma in die Baumann Elektro AG, Münsingen umgewandelt. Trotz Weiterentwicklung blieb der Charakter des Familienbetriebes erhalten. Freundschaftliche Beziehungen im Team, sowie das grosse Engagement aller drei Baumann-Söhne bilden eine souveräne Basis und ein starkes Fundament.

Dank motivierten Mitarbeitenden können wir anspruchsvolle Aufgaben konstruktiv und zielorientiert anpacken. Baumann Elektro verfügt über ein kompetentes Team mit breiten Fähigkeiten und unterstützt die Mitarbeitenden in verschiedenen Weiterbildungen. Sich konstant mit neuen Technologien auseinanderzusetzen und diese umzusetzen, ist uns sehr wichtig. So können wir unsere Kundschaft kompetent und zeitnah bedienen.



Urs und Katharina Baumann

### Bereits über 100 PV-Anlagen montiert

Nebst den herkömmlichen Elektro-Installationen hat sich Baumann Elektro AG im Bereich Planung und Bau von Photovoltaikanlagen spezialisiert.

### Zukunft Energiespeicher

Die Möglichkeiten im Bereich erneuerbare Energien haben sich rasant entwickelt. Nebst den bewährten Photovoltaik-Anlagen wird die Speicherung der elektrischen Energie künftig an grosser Bedeutung gewinnen. Als zertifizierter Tesla-Vertriebspartner installieren wir neu auch die Heimbatterie «Powerwall». Der 6,4kWh-Stromspeicher speichert den überschüssigen Solarstrom während des Tages und gibt ihn wieder ab, wenn er benötigt wird.



Photovoltaikanlage Schulhaus Schlossmatt Münsingen

**Baumann Elektro AG, Münsingen**  
Südstrasse 1, 3110 Münsingen  
031 721 62 27  
www.baumannelektro.ch



## DreamSkin – Nelly Nuber

Die moderne Schönheitspraxis in Münsingen bietet verschiedene Anwendungen für ein rundum jugendliches Aussehen. Frau Nelly Nuber, dipl. med. Praxisassistentin, ist seit elf Jahren erfolgreich als Elektrokosmetologin und Nagelkosmetikerin in ihrer eigenen Praxis tätig.

### Schönheit ohne Skalpell

Mit modernsten Geräten von Syneron entfernt sie dauerhaft Körperhaare. Auch Pigmentflecken, Couperose, Akne und feine Äderchen bringt sie zum Verschwinden. Der absolute Hit ist jedoch die Kollagenstimulation. Gesichtsfalten werden geglättet, Poren verfeinert und so der Alterungsprozess erfolgreich hinausgezögert. Mit Radiofrequenzenergie und IPL wird auf natürliche Weise eine Regenerierung der Haut aktiviert. Die Behandlung führt ganz ohne Spritzen oder Skalpell zu einer jugendlich frischen Haut.



### Straffe Haut nicht nur für den Sommer

Nicht nur Frauen in Hollywood wünschen sich schöne Beine. Deshalb besitzt Frau Nuber eine «VelaShape II», ein sehr effizientes Gerät zur Behandlung von Cellulite. Die Behandlung bewirkt Hautstraffung während und nach Gewichtsreduktion, Bauchstraffung nach Schwangerschaft und dient als Folgebehandlung von Liposuctions. Die Bindegewebefasern, Blutgefäße, Lymphdrainage und Fettzellen werden gezielt durch die Erwärmung mit Radiofrequenz und Infrarot stimuliert und regeneriert. Es resultiert eine schöne glatte Hautstruktur, die jede Frau gerne zeigt.

### Fingernägel – ein natürliches Schmuckstück

Mit Feile, Pinsel und Gel-Lack werden die Nägel gepflegt und verschönert. Die Kundin kann von Natural-Look bis hin zu über 100 brillanten Farben auswählen. Gelcolor von OPI mit den sattesten Pigmenten und Farben ist eine Synthese aus Gel und Nagellack. Mit dieser neuen Technik haben Sie über Wochen schöne, glänzende und gepflegte Fingernägel. Geeignet für den Alltag oder auch zu speziellen Anlässen wie Ferien, Hochzeiten oder andere schöne Momente.



### Sind Sie neugierig geworden?

Lassen Sie sich von Frau Nuber kompetent beraten. Vereinbaren Sie einen kostenlosen Beratungstermin oder surfen Sie durch die umfangreiche Webseite.



**DreamSkin – Nelly Nuber**  
dipl. med. Praxisassistentin  
Lindenweg 1B  
3110 Münsingen  
Tel. 076 396 70 68  
auskunft@dreamskin.ch  
www.dreamskin.ch

## Leben retten dank First-Responder

Der Rettungsdienst Münsingen kümmert sich im Jahr um ungefähr 40 Patienten mit einem Herz-Kreislauf-Stillstand. Hier ist es überlebenswichtig, umgehend mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung (CPR – cardio pulmonal reanimation) zu beginnen, denn bereits nach 2 Minuten entstehen wegen Sauerstoffmangels irreversible Schäden am Gehirn und am Herzen. Ein sofortiges Durchführen der CPR kann einem Patienten das Leben retten.



Im Durchschnitt braucht der Rettungsdienst im Kanton Bern zwölf Minuten bis zum Patienten. Diese Zeit setzt sich aus dem Notruf (2 min), der Alarmierung (2 min) und der Anfahrt (8 min) zusammen. Seit 2010 werden im ganzen Kanton sogenannte First-Responder ausgebildet und über eine App auf dem Smartphone alarmiert. Durch den nahen Standort als Nachbar oder am Arbeitsort können diese unverzüglich am Einsatzort sein. Das versorgungsfreie Zeit-Intervall wird stark verkürzt. First-Responder sind engagierte Persönlichkeiten ausserhalb des regulären Rettungsdienstes. Sie verfügen über notfallmedizinisches Basiswissen. Sie werden in der Durchführung der Herz-Lungen-Wiederbelebung (CPR) und der Anwendung des automatischen externen Defibrillators (AED) geschult. Dieses Konzept wird in Zukunft weiter ausgebaut und zu einem wichtigen Teil der Versorgung im Kanton Bern werden, denn der beste Retter ist jener, welcher bereits am Notfallort ist und weiss, was zu tun ist. Wann haben Sie eigentlich ihren letzten Nothelferkurs besucht?

### Definition First-Responder

Der englische Begriff Firstresponder (Erstantwortender), hat sich im deutschsprachigen Raum als Fachbegriff für «Ersteintreffender» durchgesetzt. Die Firstresponder sind ausserhalb des regulären Rettungsdienstes in Gruppen organisiert und bieten eine Form von koordinierter Ersthilfe an, welche das Zeitintervall bei medizinischen Notfallpatienten bis zum Eintreffen eines Rettungsmittels mit einfachen Erstmassnahmen überbrücken.

### Jeder kann Leben retten – auch Sie!

Informieren Sie sich noch heute beim Samariternverein Münsingen oder einer Notfallschule über ein passendes Kursangebot. Wenn Sie das persönliche Gespräch als Informationsmittel vorziehen, zögern Sie nicht, unseren Leiter Rettungsdienst, Herr Patrick Lehmann unter Tel. 031 682 81 90 oder [patrick.lehmann@spitalmuensingen.ch](mailto:patrick.lehmann@spitalmuensingen.ch) zu kontaktieren.



Haben Sie Interesse den First-Respondern beizutreten? Dann finden Sie unter [firstresponder.be](http://firstresponder.be) alle nötigen Informationen.

Der Rettungsdienst Münsingen unterstützt die Ausbildung der eingetragenen First-Responder im eigenen Versorgungsgebiet. Wir sehen es als weiteren wichtigen Beitrag unseres Spitals in der medizinischen Grundversorgung unserer Einwohnerinnen und Einwohnern. Helfen auch Sie mit, Menschenleben zu retten. Wir freuen uns auf Sie!

[www.spitalmuensingen.ch](http://www.spitalmuensingen.ch)  
[www.firstresponder.be](http://www.firstresponder.be)  
[patrick.lehmann@spitalmuensingen.ch](mailto:patrick.lehmann@spitalmuensingen.ch)

## Treffpunkt Gemeindebibliothek

**Bibliothek heute – das ist mehr als Bücher. Die Gemeindebibliothek Münsingen hat sich zum Treffpunkt für Kulturinteressierte aller Art entwickelt. Sie versteht sich auch als Drehscheibe für Kulturvermittlung. Neben der Ausleihe bietet sie Beratung und Veranstaltungen an. Dank der Verbindung zu den Kornhausbibliotheken stehen über 400 000 Medien zur Verfügung.**

Doch bereits vor Ort finden Interessierte in unserer Gemeindebibliothek über 20 000 Medien: Bücher, Hörbücher, Zeitschriften, Musik-CD, Filme (DVD/Blue-Ray). Schwerpunkte sind:

- Reisen und Sprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch und Spanisch)
- Ratgeber für Eltern/Kinder, die Generation Plus
- Wellness und Kochen
- und natürlich immer noch Stoff für Leserratten

Rund um dieses Angebot findet eine Vielfalt von Veranstaltungen statt, seien es Einführungen in vielerlei Themenbereiche oder zum Umgang mit Medien. Vermehrt gewinnen technische Hilfestellungen an Bedeutung. So gibt es die «dibiBE» (digitale bibliothek BE – [www.dibibe.ch](http://www.dibibe.ch)) und eine Sprechstunde für den Umgang mit Online-Texten. In Arbeit ist ein Heimlieferdienst.

### Für Gross und Klein – buchstart.ch

Für die Erwachsenen stehen die Ausleihen und der Treffpunkt Bibliothek im Vordergrund. Besonders sei auf Lesezirkel und auf Lesungen hingewiesen, an denen sich die Kirchgemeinde oder der Verein gegenseitige Hilfe aktiv beteiligen, oder auf das Sprachencafé in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule.

Am anderen Ende der Alterspyramide stehen die Kleinen: Die Bibliothek Münsingen beteiligt sich am Projekt «Buchstart». Das ist ein gesamtschweizerisches Programm zur Frühsprachförderung und zur ersten Begegnung mit Büchern. Das Projekt bezieht auch die Eltern ein und soll Kindern vermitteln, wie viel Spass in Bildern und Büchern steckt. So wird eine Grundlage für lebenslange Freude am Lesen und Lernen geschaffen.



Das Spielerische kommt auch sonst nicht zu kurz. Dazu tragen Führungen für Kindergärten bei, die gemeinsam mit der Ludothek organisiert werden. Weiter gehören dazu der Kurs «Reime, Verse, Fingerspiel» oder die «Geschichtezyt» mit anschliessendem Basteln. Für die Grösseren stehen Wettbewerbe im Vordergrund, ganz besonders der Malwettbewerb im Anschluss an das Schulmusical.

### Für die Schule

Eine Scharnierfunktion ergibt sich aus der Zusammenarbeit mit den Schulen. Diese nehmen mit ihren Bibliotheken eine wichtige Funktion vor Ort ein, sind durch ihr Angebot und den PC-Katalog zu den Kornhausbibliotheken ein Türöffner für weitergehende Lektüre.

Darüber hinaus finden in der Bibliothek Klassenführungen statt, die auch von Nachbargemeinden benutzt werden. Ein jährlicher Erfahrungsaustausch mit den Verantwortlichen der Schulbibliotheken verstärkt die Zusammenarbeit.

### In der Badi

Die Münsinger Bibliothek verfügt über einen stilvollen Raum im Kirchgemeindehaus. Dort bieten sich neben der Ausleihe auch Ecken zum Verweilen an oder zum Lesen für Erwachsene und Kinder. Die Bibliothek soll auf vielfältige Weise möglichst vielen Geschmäckern etwas bieten.

Vor drei Jahren wurde daher die alte Telefonkabine in der Badi umgenutzt. Die Gemeindebibliothek macht's möglich: Wer mehr als



an der Sonne liegen will, hat unter schattigen Bäumen die Gelegenheit, sich in Liebe, Lust und Leidenschaft zu vertiefen, eine Action-Geschichte zu verfolgen oder in Zeitschriften zu blättern.

Für Fragen und Auskünfte steht Ihnen das Bibliotheksteam gerne zur Verfügung. Unter [www.kornhausbibliotheken.ch](http://www.kornhausbibliotheken.ch) finden Sie zudem weitere Informationen.

Gemeindebibliothek  
Münsingen

### Lesezirkel «Miteinander über Bücher reden»

Im Herbst und Winter diskutieren Lesefreudige unter der Leitung von Hans Abplanalp über aktuelle Bücher. Sie treffen sich fünfmal Mitte Monat für anderthalb Stunden und tauschen sich über ihre Lektüre aus. Wir haben Annegret Aebischer, Mitglied der Aaretaler Volksbühne, nach ihren Erfahrungen gefragt.

**Frau Aebischer, Lesen gilt als ausgesprochen persönliche Tätigkeit. Jede und jeder hat seinen eigenen Rhythmus, die eigenen Vorlieben, eigene Erfahrungen. Was kann da eine Lesegruppe bieten?**

In der Gruppe wird nicht gelesen. Das Lesen bleibt eine Aufgabe der Einzelnen! Wir haben drei bis vier Wochen Vorbereitungszeit und erhalten einige Fragen zum Buch. Diese dienen als Ausgangspunkt für eigene Überlegungen. Es ist spannend zu sehen, was da in der Gruppe alles an Meinungen zusammenkommt und Diskussionen auslöst. Das führt oft weit über das Thema des Buches hinaus.

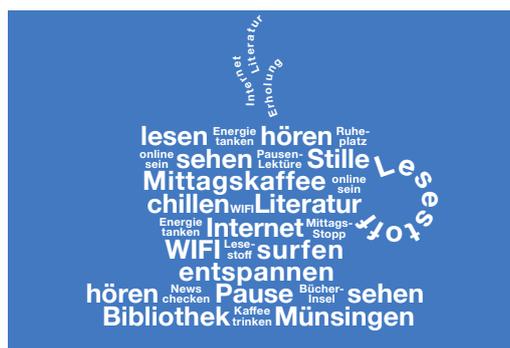
**Was sind das für Bücher, die Sie besprechen? Würden Sie die auch sonst lesen?**

Durchaus. Wir sind kein abgehobener Verein. Für mich ist es eine Ergänzung und

manchmal gar eine Wiederholung zu dem, was ich üblicherweise lese. Zudem ist das, was besprochen wird, oft sogar noch interessanter als das Buch. Jedenfalls musste ich mir noch nie Zwang antun. Und wenn mir ein Text nicht gefällt, dann lese ich ihn halt nicht fertig... Auch darüber kann man reden. Es ist unglaublich, wie unterschiedlich Bücher erfahren werden und völlig andere Gedanken auslösen.

**Wie kamen Sie überhaupt zum Lesezirkel?**

Ich lese gern. Und als ich in einem Geschäft den Flyer sah, war für mich klar: Da gehst du hin. Ich bin jetzt seit anderthalb Jahren dabei und freue mich auf neue Entdeckungen – beim Lesen nicht weniger als beim Diskutieren in der Gruppe. Das ist ein tolles Angebot der Bibliothek und der «Gegenseitigen Hilfe Münsingen».



## Sängertag für «Jung und Alt»



In Zusammenarbeit mit dem Berner Kantonalverband (BKGV) findet zeitgleich mit dem «Sängertag» ein «JugendSingtag» in Münsingen statt. Sie sind herzlich eingeladen, uns am Sonntag, 5. Juni 2016 im Publikum zu begleiten. Der Anlass im Schlossgutsaal Münsingen wird von Cantare Münsingen Frauenchor organisiert und steht unter dem Motto Sängertag für «Jung und Alt» und «JugendSingtag Münsingerei».

**Sonntag, 5. Juni 2016**  
**Sängertag für «Jung und Alt»**  
**«JugendSingtag Münsingerei»**  
**Schlossgutsaal Münsingen**

9 – 12 Uhr Einzelvorträge  
14 – 16 Uhr Buntgemischtes Programm mit Jugend

Die Darbietungen beginnen um 9 Uhr. Am Vormittag sind insgesamt zwei Frauenchöre, acht Männerchöre, zwei Veteranenchöre und drei Gemischte Chöre zu hören. Das gemeinsame Singen und Zuhören bieten Gelegenheit, neue Impulse und Ideen zu sammeln. Einmal mehr wird die Freude am Chorgesang im Vordergrund stehen.

Die morgendlichen Workshops für die Jugendlichen vermitteln Spass, Rhythmik und den Gebrauch des Körpers beim gemeinsamen Singen. Die Kinder und Jugendlichen erfahren das Chor-Erlebnis an einem unvergesslichen Tag.

Im bunt gemischten Nachmittagskonzert sind auch die Kinder- und Jugendchöre integriert, welche für eine abwechslungsreiche Unterhaltung sorgen werden. An diesem Konzert wird das gemeinsame Singen im Mittelpunkt stehen. Der Sängertag des CVK wie auch der Kantonale «JugendSingtag» sollen aufzeigen, dass es für Jung und Alt eine Selbstverständlichkeit ist, dass es ein generationenübergreifendes Miteinander-Singen gibt. Freuen wir uns auf das, was hier geboten werden wird.



## Vorschulbildung VOZAMA

Madagaskar ist ein sehr armes Land. Mehr als drei Viertel der Bevölkerung leben in Armut mit weniger als einem Franken pro Tag. Vor allem in ländlichen Gebieten fehlen die Schulen in weiten Teilen. Der seit Jahren in Madagaskar lebende Priester Père Bolz entschied sich 1996, etwas dagegen zu machen. Er gründete die Organisation VOZAMA («Rettet die kleinen Kinder») und begann in zwei Regionen im Zentrum des Landes kleine Schulen zu bauen. Seine Devise war: Wenn die Kinder nicht in die Schule kommen können, schicken wir die Schule in das Dorf.

Sein Vorgehen war einfach: Im Dorf formiert sich eine Elterngemeinschaft und stellt einen Antrag. Zusätzlich muss in einem Haus ein Raum freigegeben werden. Die Elterngemeinschaft bestimmt eine Lehrerin, die schon einige Jahre Schulbildung hatte. Natürlich müssen die Eltern etwas Schulgeld abgeben und verpflichten sich, an den Elterntreffen teilzunehmen. VOZAMA übernimmt die Ausbildung und die Unterstützung der Lehrerin. Inspektoren reisen regelmässig einmal pro Woche in jede Schule, bringen Lehrmaterial und schauen mit der Lehrerin das Programm und die Fortschritte der letzten Woche durch. Die Vorschulbildung der VOZAMA dauert zwei Jahre, dann treten die Kinder in die zweite Klasse der Volksschule ein.

Von 1996 bis 2015 haben 152 860 Kinder die Schulen der Vozama besucht, 84% davon gingen nachher in die öffentlichen Schulen und absolvierten die ganze Primarschule. Zurzeit besuchen jährlich etwa 10 000 Kinder 700 VOZAMA-Schulen.

Etwa 9000 Eltern beteiligen sich ausserdem an den Fortbildungskursen für Erwachsene: Erziehung, Familienplanung, Hygiene, bessere technische und ökologische Landwirtschaftsmethoden sowie einkommensfördernde Aktivitäten. Jedes Jahr werden von Eltern und Kindern etwa 45 000 Baumsetzlinge gepflanzt. Bis jetzt konnten etwa 4000 Einwohnende von einer neuen Wasserversorgung profitieren.

Die Gemeinde Münsingen ist stolz, seit dem Beginn dieses Programms beteiligt zu sein. Münsingen hat bei der Entwicklung von VOZAMA stark mitarbeiten können. Seit einigen Jahren unterstützt auch Helvetas Madagaskar das Programm von VOZAMA.



Die Kommission für In- und Auslandhilfe setzt sich aus Mitgliedern der Gemeinde, freien Mitgliedern und Mitgliedern der protestantischen und katholischen Kirchgemeinden zusammen. Die beiden Kirchgemeinden beteiligen sich auch finanziell an den Projekten in Madagaskar. Auch die Münsinger Infrawerke beteiligen sich finanziell im Rahmen von «Solidarit'eau» an den Trinkwasser- und Hygieneprojekten.

## Trachtengruppe Münsingen

Die Trachtengruppen Münsingen und Worb laden zur öffentlichen Probe und Präsentation am Wochenmärt auf dem Schlossgutplatz.



Dienstag, 14. Juni, 19.30 Uhr Singen / 20.45 Uhr Tanzen  
Öffentliche Probe in der Aula Schlossmatt, Münsingen

Samstag, 25. Juni, 9 bis 12 Uhr  
öffentliches Singen und Tanzen am Wochenmärt beim Schlossgutplatz, Münsingen

Gerne gibt Maria Beyeler, Präsidentin Trachtengruppe Münsingen, näher Auskunft unter Tel. 078 898 96 40

Kennen Sie einen Trachtentanz? Oder haben Sie bereits einmal einem Trachtenchor zugehört? Die öffentlichen Anlässe bieten die Gelegenheit, die Aktivitäten der Trachtengruppe näher kennenzulernen und vielleicht sogar mitzumachen.

Seit gut drei Jahren machen die beiden Trachtengruppen Münsingen und Worb gemeinsame Sache. Durchs Jahr hindurch üben die beiden Vereine an ihren wöchentlichen Sing- und Tanzproben traditionelle und neue Lieder und Tänze. Auch an den Auftritten und Anlässen unterstützen sie sich gegenseitig. Nebst dem Singen und Tanzen wird die Gemeinschaft in der Trachtengruppe gross geschrieben – so wird das Zusammensein durch verschiedene Anlässe (wie Maibummel, Höck, Adventsfeier) im Jahresprogramm gefördert.

Haben Sie auch Freude am Trachtenwesen? Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen! Wir freuen uns, Ihnen unsere Aktivitäten an den öffentlichen Proben näher vorzustellen – kommen Sie vorbei!



## Hockey Club Münsingen Wölfe

Der Hockey Club Münsingen Wölfe wurde im Juni 2015 gegründet. Wir gehen dem Rollhockeysport mit einer NLB- und eine NLC-Mannschaft nach. Seit dem ersten NLC-Training nehmen auch Jugendliche aus Münsingen und Umgebung teil. In die Playoffs sind wir vom 4. Platz der Klassierung gestartet. Wir hoffen auf eine Teilnahme am Superfinal des Schweizer Rollhockey Verbandes in Solothurn, bei welchem die Playoffs entschieden werden. Am 12. April 2016 hat unser Juniorentraining unter dem Motto «Spass am Sport» auf der Schlossmatt gestartet.

Ziel ist, den Rollhockeysport in der Gemeinde wieder zu etablieren und einen erfolgreichen Verein mit Junioren aufzubauen. Unsere ausgebildeten Trainer legen Wert auf einen polysportiven Ausgleich, um die Rollschuhfahrtechnik auf spielerische Art zu erlernen. Der Teamgeist und die Sozialkompetenz werden dabei gefördert. Die Junioren können später am Meisterschaftsbetrieb U11, U13, U15, U17 bis U20 teilnehmen. Ebenfalls gibt es U9-Turniere, bei denen erste Erfahrungen gesammelt werden.



Zurzeit findet das Training jeweils dienstags von 17 - 18 Uhr auf der Schlossmatt in Münsingen statt. Alle Mädchen und Jungen ab vier Jahren sind herzlich willkommen, an unseren Trainings teilzunehmen. Die Trainings wie auch die Ausleihe des Materials sind kostenlos. Interessierte können sich bei junioren@hcmw.ch melden. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage [www.hcmw.ch](http://www.hcmw.ch).

Vereine stellen sich vor

## Ludothek Münsingen – Holz oder Plastik

Haben Sie auch schon erlebt, dass ihr Kind partout ein Spielzeug kaufen wollte, mit dem Sie sich bei aller Liebe nicht anfreunden konnten, weil zu bunt, zu laut oder zu viel Plastik? Man wünscht sich die Zeit zurück, wo man die Spielzeuge für den Sprössling noch selber aussuchte. Spielzeuge mit Qualität und Stabilität, wenn möglich verarbeitet mit natürlichen Materialien, selbstverständlich pädagogisch wertvoll und am liebsten nachhaltig.

Auch wir in der Ludothek Münsingen beschäftigen uns mit dem Thema Nachhaltigkeit – nachhaltig unsere Kundschaft und ihre Kinder mit unserem Angebot zu begeistern. Ob Plastik oder Holzspielzeug: unser Spiele-Angebot ist modern, entspricht den neusten Trends und wird von zehn Mitarbeiterinnen mit viel Herzblut instand gehalten und gepflegt. Erwachsene und Kinder haben bei uns die Möglichkeit, aus über 1400 Spielen dasjenige auszuwählen, welches ihr Herz höher schlagen lässt. Während 1-4 Wochen dürfen Fahrzeuge, Gesellschaftsspiele, Playmobil, Legos, Barbies und vieles mehr aus-

geliehen werden. Schnell wird dabei klar, ob das Spiel gefällt. Sind die einen erleichtert, das Spiel wieder zurückbringen zu können, um etwas Neues auszuleihen, lassen sich die anderen davon begeistern und sind bald schon stolze Besitzer davon.

Genau diese Flexibilität macht eine Ludothek aus. Ihr Kind wird sich über die Abwechslung dank immer wieder «neuem» Spielzeug freuen! Irgendwann werden die Kinder grösser und dann sind sie froh, nur eine kleine Kiste, bepackt mit Lieblingsspielzeug, in den Keller tragen zu müssen. Eine Kiste, deren Inhalt es Wert ist, für die nächste Generation aufbewahrt zu werden. Sie werden lächelnd denken: Wie gut, dass es die Ludothek Münsingen gibt!



## Turnverein SATUS und TVM Münsingen

### Mittwoch-Riege Senioren Männer – Senioren bleiben gesund und fit!

Seit über 20 Jahren turnen die Senioren vom SATUS und vom TVM am Mittwochabend unter kundiger Leitung von Kurt Reinhard, Romi Erb und Paul Gilgen von 18.30 – 20 Uhr in der Turnhalle Rebacker 2. Nach dem Turnen folgt der gesellige Teil «bei einem Turnerbier, das gönn ich mir!». Nebst einem «Brätle» für Daheimgebliebene, der Bergwanderung, das Mini-Golf-Spielen gehört auch das seit über 50 Jahren beliebte «Gnagi essen» in Trimstein zu unseren kameradschaftlichen Treffen, zusammen mit den Ehefrauen.

### Freitags-Riege ü80 – Fit sein auch im Alter

Am Freitagmittag von 13.15 – 14.15 Uhr turnen Frauen und Männer im Alter von 80 – 92 Jahren in der Turnhalle Rebacker 2. Im Jahre 1992 hat sich der Leiter dieser Riege, Paul Gilgen, in Magglingen ausbilden lassen und seither nimmt er an den jährlich stattfindenden Weiterbildungskursen teil und holt sich das nötige Rüst-

zeug für ein altersgerechtes Turnen. Ernst Schaller ist als Vize-Leiter tätig. Heute sind wir eine aufgestellte fröhliche Gruppe aus Mitgliedern beider Turnvereine. Gleichgewicht, Kraft, Spass am Spiel, Fitness und Beweglichkeitstraining gehören in unser Turnprogramm. Nach dem Turnen darf der gesellige Teil bei Kaffee und Kuchen nicht fehlen. Unsere gesellschaftlichen Anlässe halten wir zusammen mit der Mittwoch-Riege ab, aber anstelle der Bergwanderung machen wir ein gemütliches «Reisli».

**«We dyner Chnoche langsam fö a roschte Muesch kes türs Fitness-Abi go poschte. Überlegs nid lang, mach e zfridni Fige U chum zu üs i d' Senoreriege.»**

Fühlst du dich angesprochen und möchtest in einer der beiden Riegen mitmachen? Wir freuen uns auf dich! Schnuppern jederzeit möglich, Auskunft gibt Paul Gilgen, Tel. 031 951 73 21.



## Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal

Die offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA), die Schulsozialarbeit (SSA), das Schneesportlager und einzelne Präventionsangebote sind der Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal (KJuFA) angegliedert. Träger der Fachstelle ist der Verein Kinder- und Jugendarbeit Aaretal (VKJA).

Der Verein, seinerzeit von Pionieren der offenen Jugendarbeit in Münsingen gegründet, ist heute mit der Kinder- und Jugendfachstelle nicht nur in Münsingen tätig, sondern auch in den Gemeinden Gerzensee, Kiesen, Kirchdorf, Jaberg, Mühledorf, Oppligen, Rubigen, Tägertschi und Wichtrach.

### Konzept der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)

Die offene Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Bern richtet sich an alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 6 bis 20 Jahren. Sie begegnet Kindern und Jugendlichen auf Augenhöhe und gestaltet ihr Angebot nach dem Motto «für, mit und von Kindern und Jugendlichen». Durch die Kinder- und Jugendarbeit sollen in den Gemeinden gute Aufwuchsbedingungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene angestrebt und erreicht werden.

### Angebot der OKJA

Animation und Begleitung – Im Zentrum dieses Leistungsbereiches steht der Aufbau und die Pflege von Beziehungen mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Gemeinwesen. Freizeitangebote und gemeinsame Projekte sind Mittel, Zweck und Ziel für gemeinsames vielfältiges, soziales Lernen (ausserhalb der Schule) und zur Teilhabe am Gemeinwesen. Die OKJA unterstützt Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bei der Umsetzung ihrer Anliegen, Initiativen und Ideen.

Information und Beratung – Im Zentrum dieses Dienstleistungsbereiches steht die Vermittlung bzw. der Austausch von Wissen. Darunter fallen sowohl Wissensvermittlung als auch beratende Unterstützung. Die Vermittlung oder der Austausch können sowohl ad-hoc in einem spontanen Gespräch wie auch organisiert z.B. im öffentlichen Raum mit Einzelpersonen oder Gruppen stattfinden.

Entwicklung und Fachberatung – Im Zentrum dieses Dienstleistungsbereiches steht die Förderung guter kommunaler Aufwuchsbedingungen für Kinder, Jugendliche und jungen Erwachsenen. Dies umfasst einerseits das Angebot, das die OKJA anbietet, andererseits jedoch auch die Angebote Dritter, die räumlichen Begebenheiten (öffentliche/halb-öffentliche Spielräume oder Plätze) sowie politisch strukturelle Begebenheiten (Ermöglichung der Teilhabe von Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen an kommunalpolitischen Entscheidungen und Massnahmen).



In der kantonalen Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration (ASIV) sind Zweck, Wirkungsziele, Leistungsbereiche und die Grundsätze zur Finanzierung der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) geregelt.

Die Zusammenarbeit des Vereins VKJA mit den Gemeinden der Region wird in einem Zusammenarbeitsvertrag geregelt. Die Zustimmung und Ermächtigung zur Kinder- und Jugendarbeit wird vom Kanton Bern erteilt. Dem neuen Zusammenarbeitsvertrag für die Jahre 2017 bis 2020 stimmten erfreulicherweise neun von zehn Gemeinden der Region zu. Die ref. Kirchgemeinde Münsingen und kath. Pfarrei Münsingen unterstützten den Verein und die Fachstelle jahrelang mit einem namhaften Betrag. An dieser Stelle möchten wir ein grosses Dankeschön aussprechen. Bedauerlicherweise wird die ref. Kirchgemeinde ihren Unterstützungsbeitrag ab 2017 massiv reduzieren. Nur ein Teil der wegfallenden finanziellen Mittel kann aufgefangen werden. Das bedeutet für die offene Kinder- und Jugendarbeit leider weniger finanzielle Mittel und einen bevorstehenden Leistungsabbau.



### **Heute in unsere Jugendlichen investieren – für die Gesellschaft von morgen!**

Seit Frühjahr 2016 betreibt die Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal (KJuFA) die regionale Jobbörse von [www.jobs4teens.ch](http://www.jobs4teens.ch). Die nationale Online-Plattform ist die Drehscheibe für die Vermittlung von sinnvollen Freizeit- und Ferienjobs an Jugendliche ab 13 Jahren.

Die KJuFA hat ein grosses Know-how in der Begleitung von Kindern und Jugendlichen und engagiert sich im Prozess der beruflichen Integration. Als regionale Jobbörsenbetreiberin bringt sie somit die Kompetenzen für eine unbürokratische und professionelle Vermittlung mit.

### **Grosse Hilfe bei kleinen Arbeiten**

Bleiben in Ihrem Betrieb oder bei Ihnen zu Hause kleine Arbeiten unerledigt? Motivierte Jugendliche helfen aus: In der Werkstatt, im Lager, in der Spedition, im Büro, auf dem Betriebsareal, bei Anlässen, im Haushalt, im Garten, im Keller, im Estrich usw. Sie übernehmen leichte Aufgaben wie Botengänge, Reinigungen, Versand, Umschwung- und Aufräumarbeiten, Einkaufen, Spazierbegleitung, Kinderbetreuung, Aufgabenhilfe, Pflanzen- und Tierpflege u.v.m. Erfassen Sie Ihr Jobangebot auf [www.jobs4teens.ch](http://www.jobs4teens.ch) oder nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

### **Ein Gewinn für alle**

Jugendliche können sich ein Taschengeld verdienen und erwerben dabei praktische Fähigkeiten. Sie lernen handwerkliche, technische, elektronische und soziale Berufe kennen. Dieser erste Einblick in die Berufs- und Erwachsenenwelt ermöglicht Jugendlichen, Kompetenzen wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln. Arbeitgebende lernen Jugendliche aus der Region persönlich und in einer Tätigkeit kennen. Jugendliche auf diesem Weg kennenzulernen kann für Arbeitgebende aufwändige Auswahlverfahren für die Besetzung der vakanten Lehrstellen ersetzen oder ergänzen. Arbeitgebende leisten einen Beitrag zur beruflichen Integration und erhöhen ihre Chance für eine langfristig gesicherte Nachwuchsförderung.

Die Jobbörse übernimmt alle Arbeiten rund um die Vermittlung und ist Ansprechpartnerin für Jugendliche und Arbeitgebende. Sie berät, unterstützt, vermittelt und begleitet – unbürokratisch und im Sinne aller Beteiligten.

### **Kontakt**

Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal

Simon Furgler

Schlossstrasse 18, 3110 Münsingen

Tel. 031 721 46 75

Mob. 077 442 42 63 (WhatsApp)

[aaretal@jobs4teens.ch](mailto:aaretal@jobs4teens.ch)

Termine jeweils Do. & Fr. von 15:30 – 17:30 Uhr oder nach Absprache

Aktuelle Anlässe und Informationen finden sich auf unserer Homepage [www.jugendfachstelle.ch](http://www.jugendfachstelle.ch). Oder kommen Sie einfach mal vorbei.

Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal, Im Spycher, Schlossstrasse 18, 3110 Münsingen

Urs Ammon, Fachstellenleitung

## Neue Gastgeber im Schlossgut



# ächt guet Schlossgut

## Mittendrin in Münsingen

### VORERÖFFNUNGSINFOS

**Wie angekündigt verlässt der heutige Geschäftsführer Alexander Dalucas nach Ablauf des fünfjährigen Mietvertrags den Betrieb per Ende Juni 2016. Der Wechsel geschieht in einer Phase der Neupositionierung des gesamten Schlossgutareals; ein Aspekt, welcher bei der Nachfolgeregelung mitbewertet wurde. Mit der Wahl der neuen Verantwortlichen erhofft sich der Gemeinderat weitere belebende Impulse.**

#### Neueröffnung im Rahmen der Sommernächte 2016

Nach einer kurzen Übergabepause bis Mitte Juli werden die Gastwirtschaft und der Gemeindesaal im Schlossgut rechtzeitig für die Sommernächte 2016 wieder eröffnet. Die Details zur Eröffnungsphase werden auf [www.schlossgut-muensingen.ch](http://www.schlossgut-muensingen.ch) publiziert.

Mit Andrea und Hans Kipfer konnte ein Gastgeberehepaar gewonnen werden, welches das nötige Rüstzeug mitbringt. Noch im Juni ziehen Kipfers mit ihrer Familie in die Betriebswohnung ein. Von Thun kommend, ist es ihnen ein Anliegen, einen nahen Kontakt zur Münsinger Bevölkerung zu pflegen.

Hans Kipfer ist amtierender Grossrat für die EVP und kennt so auch die politischen Anliegen. Als wichtige Teamstütze konnten Werner Blickenstorfer und seine Frau Silva gewonnen werden. Als Küchenchef wird er das Angebot wesentlich mitprägen. Unter dem Motto «ächt guet – Schlossgut» soll eine authentische, regionale Küche gepflegt werden. Ehrliches Handwerk in der Küche, aber auch bei den gesamten Dienstleistungen ist Kipfers ein wesentliches Anliegen.



#### Hans Kipfer

Gelernter Koch,  
dipl. Hotelier Restaurateur HF, VDH SHV  
Mehrjährige Führungserfahrung  
in Hotellerie & Gastronomie  
Politisch aktiv als Grossrat der EVP

#### Andrea Kipfer

Familienfrau mit vier teilweise  
erwachsenen Kindern,  
Gelernte Krankenpflegerin,  
angehende Trampolininstruktorin,  
aktiv in Frauengruppe FEG

**Wir freuen uns, Sie ab Sommer 2016 im Schlossgut Münsingen begrüssen zu dürfen!**

Mit einer Neugestaltung des Angebots wollen sie Gastwirtschaft und Sommerterrasse neu beleben. So wird z. B. ein saisonal geprägtes, mehrgängiges Auswahlmenu angeboten, auf der Terrasse gibt es Barbecue-Abende mit dem Smokerofen und neue Dessertkreationen mit «Glacenment» der Integrations-Stiftung Pluspunkt.

Ein Potenzial sehen Kipfers auch in den Schlossgut-Stuben, welche unabhängig vom Gemeindesaal Raum bieten für Familienfeiern, Versammlungen und sogar kleinere Seminare.



### Gemeindsaal und Gastwirtschaft Schlossgut Münsingen

info@schlossgut-muensingen.ch  
www.schlossgut-muensingen.ch  
Tel. 031 720 40 60

Erreichbarkeit Andrea und Hans Kipfer bis zur Eröffnung: schlossgutkipfer@bluewin.ch, Tel. 079 624 13 88 oder auch via Facebook.

Die Einwohnergemeinde hat den Mieterwechsel zudem zum Anlass genommen, die Bewirtschaftungsverträge für den Gemeindsaal zu aktualisieren. Die Reservationen für den 500 Plätze-Saal erfolgen weiterhin über die Gemeindeverwaltung; die Münsinger Veranstalter profitieren von Vorzugspreisen. Auch die neuen Gastgeber bieten für Vereine spezielle Arrangements bei Eigenleistung an. Dazu wenden Sie sich direkt an Hans und Andrea Kipfer.

**Begrüssungsgutschein**

**Überraschungsdessert zum Mittagmenu**



Nach dem Geniessen des Mittagmenüs in der Gastwirtschaft offerieren wir Ihnen bis zu den Herbstferien (Montag – Ruhetag) mit diesem Gutschein eine kleine süsse Überraschung aus der Küche.

Vermerken Sie Ihre E-Mail-Adresse auf diesem Gutschein und Sie erhalten zukünftig regelmässige Informationen vom Schlossgut.

## Münsinger Wuchemärit – Im Herzen von Münsingen

# Zehn Jahre Wuchemärit



**Früher neben dem Coop, heute im Herzen von Münsingen auf dem Schlossgutplatz – Am Samstag, 10. Juni 2016 von 8 bis 13 Uhr feiert der Münsinger Wuchemärit sein 10-jähriges Bestehen.**

Wie jeden Samstag warten auf die Bevölkerung von Münsingen Regionales und Saisonales wie Milchprodukte, Fleisch, Gemüse, Backwaren, Früchte, Blumen, und weitere Spezialitäten.

Warum nicht eine leckere Pizza, direkt aus dem Ofen geniessen? Das gemütliche Märitcafé bietet Raum für Beisammensein bei Kaffee und Musik. Der grosse Kinderspielplatz bietet Spass für die Kleinen und lokale Vereine runden das Programm ab.

Haben wir Sie «glustig» gemacht? Die Marktfahrenden des Münsinger Wuchemärts freuen sich auf Ihren Besuch am Jubiläumsmärit vom 10. Juni 2016.

### Aktionstag Veloville Münsingen

Gemeinsam mit dem Wuchemärit Münsingen findet am Samstag, 11. Juni 2016, der Aktionstag Veloville Münsingen auf dem Schlossgutplatz statt. Weitere Information dazu auf Seite 16.



## Sommernächte 2016

In der Zeit zwischen den Filmnächten (Filmnächte 14.7. – 17.7.) und der Bundesfeier wird der Schlossgutplatz auch in diesem Jahr mit den Sommernächten in Ferien- und Feststimmung versetzt. Das Sommerprogramm wird mit einer Festwirtschaft begleitet und wird zu einem Erlebnis für die ganze Familie. Umrahmt wird die Sommerzeit vom internationalen Vogelscheuchenfestival vom 18. Juni bis 27. August 2016. Die ausgestellten Figuren können überall im Gelände bewundert und bewertet werden. Die Eröffnungsfeier des Festivals findet am Sams-

tag, 18. Juni 2016, um 17 Uhr auf dem Schlossgutplatz statt. Das Festival wird umrahmt von einem vielfältigen, kunterbunten Programm wie: Outdoor-Riesenholtspiele für Jung und Alt, Sackline – balancieren auf einem Kunstfaserband, Ponyreiten, Karussell und von Mittwoch bis Sonntag ab 16 Uhr offene Bühne für Künstler jeglicher Art. Mehr zum Programm unter: [www.vogelscheuchen-festival.com](http://www.vogelscheuchen-festival.com)

Für das OK Sommernächte 2016  
Christoph Maurer, Gemeinderat

21.7.2016	ab 16 Uhr	Kinder- und Familienabend mit der Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal. Strohpool, Actionpainting, Röllelibahn, Pizza und Cervelatbrätle. Erlesenes. Erlogenes. Erlebtes. Im Schloss mit Roswitha Menke (Erzählerin) «Hin und weg». Geschichten vom Weglaufen, Entdecken und Heimkommen für Familien mit Kindern ab 5 Jahren. Sirupbar und Häppchen auf der Schlossterrasse. «Echt stark!» Erlesene, erlogene und erlebte Frauengeschichten ab 12 Jahren, auch für Männer. Shows der Tanzschule ma-move zum Thema Träume und im Anschluss grandiose Feuershow zum Ausklang.
22.7.2016	ab 19 Uhr	Even You, (Folk/Pop-Rock Gina Été Solo (Poetic Post Pop) und Red'n'Jones Extendet (Soul/Funk) – Open-Air-Stimmung mitten in Münsingen!
23.7.2016	ab 19 Uhr	Blues-Night – Abwechslungsreiche Reise durch verschiedene Epochen des Blues mit all seinen Facetten. Falls das Wetter die Sommerfreuden nicht unterstützt, finden die Aktivitäten im Schlossgutsaal statt.
24.7.2016	10.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst im Gemeindesaal Schlossgut, mit Klavier- und Alphornmusik und Jodelgesang vom Quartett Jodlerchörli «Daheim». Im Anschluss lädt zum Betriebsstart das Schlossgut die Münsinger zum Gratis-Zmittag ein.
24./25./26.7.2016	17/20 Uhr	Der Zirkus FahrAwaY entführt uns in die Traumwelt der Artisten und Clowns.
27./28.7.2016	ab 18 Uhr	Schlossspiele für Jung und Alt – Vereine und Freiwillige organisieren Spiele für alle. Von der Röllelibahn für Kinder bis hin zum Boule-Spiel für Erwachsene.
30.7.2016	ab 12 Uhr	Fest der Vielfalt mit kulinarischen Köstlichkeiten aus aller Welt, gekocht von unseren Mitbürgern.
31.7.2016	ab 16 Uhr	Kleinkunstabühne (Anmeldung Bildungs- und Kulturabteilung)
1.8.2016		Bundesfeier mit Umzug zum Feuergarten



1. August 2016

## Bundesfeier auf dem Schlossgutplatz

Wie letztes Jahr organisiert die Freiwilligen-gruppe «Compagnie 17» die Feierlichkeiten rund um die Bundesfeier auf dem Schlossgutplatz Münsingen.

Hoffentlich bei schönstem Wetter ist in der Schlossallee am früheren Abend das gemeinsame «Brätlen» angesagt. Nach der Festrede auf dem Schlossgutplatz startet der Fackelumzug, angeführt von den Majoretten, der Brassband und den Tambouren, über die Bernstrasse Richtung Pfarrstutz mit Ziel Rossboden, wo die Schalenfeuer mit prächtigem Hintergrund für andächtige Momente sorgen werden. In Trimstein findet ebenfalls die traditionelle Bundesfeier, organisiert vom Fleckviehzuchtverein Trimstein, statt.



Fête de la musique – Dienstag, 21. Juni 2016

## Musik auf dem Schlossgutplatz

Wie in den vergangenen Jahren auch, findet das diesjährige Fête de la musique am längsten Tag des Jahres statt.

Sieben Gruppen verschiedenster Musikstile treten am Dienstag, 21. Juni 2016, zwischen 18 und 20 Uhr beim Restaurant Schlossgut auf. Bei schlechtem Wetter werden die Vorführungen ins Foyer verlegt.

**Der Eintritt ist gratis.**

### Programm

16.30 Uhr	crazy one man band – Wie der Name sagt...
17 Uhr	Blechbläserensemble – Jung und fetzig
17.30 Uhr	The Happy Fiddlers – Irische und amerikanische Fiddlermusik
18 Uhr	Concetta Amore – Stimme und Gitarre
18.30 Uhr	Fidula Orchester – Das Orchester für junge Streicherinnen und Streicher
19 Uhr	Münsiger Spiellüt – Schweizer Volksmusik
19.30 Uhr	Aaretaler GitarrenClan – Akustische Gitarrenmusik



## «Gegenüber» in verschiedenen Facetten

**Packende Filme, kulinarische Leckerbissen und ein gemütliches Ambiente: Vom 14. bis zum 17. Juli 2016 finden auf dem Schlossgutplatz die Münsinger Filmnächte statt. Dieses Jahr unter dem vielseitigen Motto «Gegenüber».**

«Unvergessliche Abende mit unvergesslichen Filmen in einem unvergesslichen Ambiente»: Der traditionelle Leitgedanke der Filmnächte prägt auch die diesjährige Ausgabe. Bereits zum 18. Mal präsentiert der Verein Filmnächte Münsingen an vier Abenden Filme, dieses Jahr zum Thema «Gegenüber». Dabei spiegelt sich das Motto sowohl im kulturellen Vorabendprogramm, den kulinarischen Leckerbissen als auch in der Platzgestaltung wider.

### **Packende Filmauswahl, stimmiges Vorabendprogramm**

Die Filmnächte 2016 beginnen am Donnerstagabend mit einem packenden Film rund um den Bauleiter Locke. In «No Turning Back» droht dessen Welt auseinanderzubrechen, als er alles stehen und liegen lässt, um bei der Geburt seines ausserehelichen Kindes dabei zu sein. Auf der Fahrt setzt er sich mit allen «Gegenspielern» auseinander, die ihn von seinem Vorhaben abhalten wollen. Passend zu dieser spannenden Ein-Mann-Geschichte tritt im Rahmenprogramm «Fatima Dunn – One Woman Orchestra» auf, die mit Cello, Gesang und elektronischen Hilfsmitteln wie ein grosses Orchester begeistert.

Der Freitags-Film «Like Father, Like Son» begeisterte am Filmfestival Cannes sowohl das Publikum als auch die Medien. In diesem japanischen Drama werden zwei Elternpaare darüber informiert, dass ihre Kinder im Spital vertauscht wurden - eine vielschichtige Gegenüberstellung von Emotionen, Familienwerten und Lebensmaximen einer anderen Kultur. Als Rahmenprogramm spielt «rönee» Impro-Theater unter Einbezug des Publikums Geschichten zum Thema: spontan, lebendig und einmalig.

Am Samstag kämpft in «Whiplash» ein talentierter, fleissiger Musikstudent um die Anerkennung seines sadistischen Professors. Die Herausforderung – nach Lob und dann doch wieder Demütigung weiterzukämpfen und Höchstleistungen abzurufen – hat der junge Student schnell verstanden, und so lässt er sich auf dieses Spiel ein. Bis dieser Teufelskreis aus den Fugen gerät. Physische und psychische Grenzen werden sichtbar und machen den oscarprämiierten Film zu einem hoch spannenden Meisterwerk. Zur Einstimmung spielt «Klapparat», als kleines Saxophonorchester mit Schlagzeug, jazzige Musik, die sich in ihrer Intensität im Film fortsetzt.

Am letzten Abend erhält «Gegenüber» im Film «Et maintenant, on va où?» nochmals eine neue Bedeutung. Auf den ersten Blick ist völlig klar, wer wem gegenüber steht. Denn in diesem Dorf im Libanon leben Christen und Muslime Tür an Tür, und dies eigentlich in Frieden. Doch durch immer wieder aufflammende kleine Konflikte und die weltpolitische Situation kommt es einmal mehr zu einem Streit, der für die Frauen des Dorfes nicht mehr zu ertragen ist. Der humorvolle Film zeigt deren Plan, das Dorf wieder zu beruhigen und den traurigen Konflikt endlich zu beenden. Im Vorabendprogramm stimmen Omri Hason und Christian Moser mit ihrer perkussiven Farbpalette auf das Eintauchen in diese lebensfrohe, orientalische Welt ein.

### **Kulinarische Leckerbissen**

Passend zum Thema «Gegenüber» präsentieren sich die Platzgestaltung und das kulinarische Angebot. Lassen Sie sich verzaubern und besuchen Sie uns vom 14. bis 17. Juli 2016, ab jeweils 18.30 Uhr, auf dem Schlossgutplatz. Wir freuen uns auf Sie!



## Programmübersicht

Datum	Film Jeweils ab 21.45	Rahmenprogramm ab 19.30 Uhr
Donnerstag, 14.7.2016	Locke - No Turning Back	Fatima Dunn - One Woman Orchestra
Freitag, 15.7.2016	Like Father, Like Son	Rönee - Impro-Theater
Samstag, 16.7.2016	Whiplash	Klapparat
Sonntag, 17.7.2016	Et maintenant, on va où?	Omri Hason und Christian Moser

Tickets und Flyer können ab Ende Juni bei unseren Vorverkaufspartnern in Münsingen, Rubigen, Wichtrach und Worb bezogen werden:

- Münsingen VAS: Metzgerei Nussbaum, Drogerie Lüthi
- Münsingen: Bibliothek Münsingen
- Rubigen VAS: Drogerie Habegger
- Wichtrach VAS: Drogerie- und Gesundheitszentrum Riesen
- Worb: Medien-Center (BERN-OST)

Weitere Informationen auf: [www.filmnaechte.ch](http://www.filmnaechte.ch)



### «Gegenüber» - thematische Auseinandersetzung

In den meisten Fällen verstehen wir «gegenüber» als räumlichen Indikator. Der Begriff erklärt ganz einfach, wo sich etwas in Bezug auf etwas Zweites befindet. Also: die Leinwand befindet sich dem Publikum gegenüber. Dieses vis-à-vis kann man natürlich auch drehen und verleiht so der Grundaussage eine Dualität, einen bestimmten Zusammenhang.

Die Verbindung zweier Objekte wird interessanter, wenn Menschen oder abstrakte Begriffe sich gegenüber stehen. Einerseits können wir Aussagen in Bezug auf eine Sache machen; wir sind Änderungen gegenüber offen oder aber wir können einen Vergleich ziehen und sagen, dass wir gegenüber anderen besser sind. Und als letztes ist «Gegenüber» auch ein Substantiv, also mein Gegenüber, mein Gegenspieler oder ein Seelenverwandter.

Die ausgewählten Filme zeigen eindrücklich auf, wie vielschichtig das Thema «Gegenüber» ist. Es erschliesst sich jedoch, dass der Blickwinkel entscheidend ist, um zu wissen wer oder was einem gegenüber steht. Dies spiegelt sich auch im Rahmenprogramm - Künstler und Künstlerinnen, die alleine oder in der Gruppe dem Publikum gegenüberstehen.

# 1. Walke-Fest



## Hornussen – eine echte Schweizer Sportart!

In bedächtiger und trotzdem dynamischer Weise wechseln Angriff und Verteidigung, sind Eigenleistung und mannschaftliche Geschlossenheit wichtig. Ein Mannschaftssport, bei dem die gemeinsame Stärke über die Einzelleistung siegen kann. Die einfachen Regeln und der minimale Kostenaufwand machen Hornussen für alle Altersgruppen zu einem Spiel, dessen Leistungsgrenze hauptsächlich durch das Engagement des Spielers bestimmt wird. Der Begriff «Hornussen» geht auf den Schweizer Wortstamm «Hornen» oder «Hurnen» zurück; das nämlich ist das Geräusch, welches der Nuss macht, wenn er im Ries in Hörweite kommt: Er brummt oder eben hornet. (Text ehv.ch)

«Die Hornussergesellschaft Münsingen wurde 1912 gegründet mit dem Ziel der Pflege und Förderung des Nationalspiels Hornussen, sowie der Pflege der Kameradschaft auf Grund gegenseitiger Achtung und Anerkennung.» – Dieses Leitbild soll auch beim ersten Walke-Fest am Samstag, 25. Juni 2016, gelten.

Vor vier Jahren durften die Hornusser Münsingen bereits das 100-jährige Jubiläum feiern. Seither ist vieles geschehen – Niederlagen wurden eingesteckt und Erfolge gefeiert. Auch bei den Junghornussern hat sich einiges getan. Im 2008 konnte eine halbe Mannschaft gestellt werden. Diese spielt seither mit der Hornussergesellschaft Zimmerwald zusammen in der Schweizermeisterschaft. 13 Mädchen und Knaben zwischen 4 und 14 Jahren kommen jede Woche mit viel Elan ins Hornusser-Training nach Münsingen.

Der Nachwuchs belebt den Verein und steigert die Zuversicht auf eine erfolgreiche Zukunft der Münsinger Gesellschaft. Damit die Junghornusser und auch der Schulsport, der seit gut sechs Jahren ebenfalls zum Konzept der Nachwuchsförderung gehört so weitergeführt werden können, sind die Hornusser neben den Beiträgen von «Jugend und Sport» auf Unterstützung angewiesen. Aus diesem Grund wird in diesem Jahr das 1. Walke-Fest ins Leben gerufen.

Die Hornussergesellschaft Münsingen möchte sich der Gemeinde präsentieren und auch die Zukunft der Junghornusser und somit der ganzen Gesellschaft sichern. Mit einer Teilnahme am Walke-Fest unterstützen Sie genau diese Ziele. Das Fest für Gross und Klein findet beim Hornusser-Platz in der Walke Münsingen statt. Mit vielen Attraktionen für die Kleinen und Festwirtschaft mit Musik für die Grossen. Mit Ihrer Unterstützung können der einwandfreie Trainings- und Spielbetrieb der Junghornusser Münsingen und der Erhalt unserer traditionellen Sportart sichergestellt werden.